Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 44 31. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 2. November 2006

Diese „Visualisierung" des Investors Matrix kommt der Realität recht nah: Im ersten Quartal des Jahres 2008 wird das Einkaufs- und Dienstleistungszentrum am Alten Postplatz eröffnet werden. Heller Sandstein prägt die Fassaden. Die „Anchor"-Läden sind festgelegt: Drogeriemarkt Müller und „C & A" nehmen die größten Verkaufsflächen ein.

Startschuss für die Bebauung des Alten Postplatzes ist gefallen – „C & A" wird Textil-Einzelhändler

Verlässlicher Investor – verlässliche Einzelhändler

(dav) Es geht los: die Bauarbeiten am Alten Postplatz in Waiblingen beginnen demnächst. Bei einem Gespräch mit der Presse im Rathaus am Dienstag, 31. Oktober 2006, hat Olaf M. Heinzmann, Vorstand der Matrix Immobilien AG und Geschäftsführer der ALPO-Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG, mitgeteilt, dass nun auch der Mieter der zweiten großen Einzelhandelsfläche feststehe: „C & A" belegt 1 260 Quadratmeter der Mietfläche und ist damit nach dem Fachkaufhaus Müller mit 2 350 Quadratmetern Fläche der zweite der beiden „Anchor"-Läden, die Kunden anziehen sollen. Oberbürgermeister Andreas Hesky zeigte sich sehr zufrieden darüber, dass der Investor, der dies laut Vertrag gar nicht hätte mitteilen müssen, dennoch getan habe: dieses offene Miteinander sei ein Vertrauensbeweis zwischen der Stadt Waiblingen und der Firma Matrix. Der Investor habe Wort gehalten und halte sich außerdem an sämtliche städtebaulichen Vorgaben. Das sei durchaus nicht immer und überall Usus, ergänzte auch Baudezernentin Birgit Priebe; so manche Stadt habe sich verwundert, wie wenig am Ende Plan und Wirklichkeit übereinstimmten. Am Alten Postplatz in Waiblingen sei dies nicht der Fall, dort passe alles „eins zu eins".

Die Bebauung des Alten Postplatzes stehe unter genauster Beobachtung, hatte der Oberbürgermeisterr festgestellt – „Einzelhandel bewegt die Einwohner immer!" Das Textilkaufhaus „C & A" biete hohes, frequenzbringendes Potenzial, versicherte Olaf M. Heinzmann; in Verquickung mit den zahlreichen kleinteiligen Mietern ergebe sich für die Kunden ein hervorragender Branchenmix. Mit den Mietern seien langfristige Verträge geschlossen worden. Gerade „C & A" bürge für Bonität, auch überregional, das Unternehmen sei auch dann standorttreu, wenn die Wirtschaft schwächle. Sehr erfreulich sei überdies, dass vor Baubeginn die Hälfte der Praxen im zweiten Obergeschoss vermietet seien; eine Apotheke ergänzt das Angebot. Damit habe die Matrix-Immobilien AG schon jetzt Verträge in einer Größenordnung von 75 Prozent des Mietvolumens abgeschlossen. „Übrig" sind derzeit nur zwei größere Flächen mit 200 und 140 Quadratmetern und wenige Parzellen mit 70 Quadratmetern.

Auf zweimal 80 Quadratmetern Fläche wird im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss ein ringsum verglastes Lokal eröffnet, das den Charakter eines Bistros haben soll – ein in Waiblingen bisher nicht praktiziertes Franchise-Konzept, jedoch individuell betrieben. Der Vertrag sei so gut wie unter Dach und Fach, meinte Heinzmann.

Die Fassade des Komplexes wird von hellem Natur-Sandstein geprägt sein, machte Baudezernentin Priebe deutlich, ergänzt um lamellenartige Holz-Fassadenteile in Zwischenräumen und um viel Glas wie zum Beispiel bei „C & A" oder dem Restaurant, jeweils über zwei Ebenen. Die Fenster werden dunkel gerahmt. Insgesamt erhalte das Gebäude einen „edlen Charakter", sagte Oberbürgermeister Hesky, „wir müssen uns nicht verstecken!" Was Gestaltung und Höhenentwicklung angehe, sei jegliche Maßstäblichkeit gewahrt.

Die öffentliche Tiefgarage, die von der Parkierungsgesellschaft der Stadt Waiblingen betrieben wird, bietet 218 Stellplätze. „Komfortwünschen" sei Matrix gern entgegengekommen, machte Heinzmann deutlich, wenn auch die Tiefgarage von Anfang an sämtlichen DIN-Vorgaben entsprochen habe. Nun aber sei die Garage sehr komfortabel für den Nutzer: am Kopfende der Stellplätze geplante Stützen seien in die Mitte oder ans Ende gezogen worden, wodurch allerdings die Statik der Tiefgarage überarbeitet werden musste. „Diese Kosten haben wir gern auf uns genommen, um die Tiefgarage noch freundlicher zu gestalten." Angenehm wird für den Autofahrer auch die Ausfahrt: wer von unten die verlängerte Rampe hinauffährt, hat ausreichend Aufstellfläche, um den Verkehr auf der Straße zu beobachten und sich in ihn einzureihen. Drei Zugänge, davon einer auf dem geplanten „Kleinen Postplatz" vor Sport-Winter führen in die Garage hinunter, in der sich auch ein öffentliches WC befinden wird.

Die Firma Baresel aus Leinfelden-Echterdingen ist Generalunternehmer vor Ort, nach und nach weitere Container sowie die notwendigen Maschinen plazieren wird. Die Teil-Baugenehmigung für den so genannten „Verbau" wird die Stadt ihr bis spätestens Anfang nächster Woche erteilen. Dabei handelt es sich schlicht um die Bewilligung für das Ausheben der Baugrube, die allerdings am Postplatz nichts „Übliches" sei, machte Baudezernentin Priebe deutlich. Immerhin gehe es „relativ senkrecht runter", es gelte, einige Dutzend Stahlträger zu versenken, was durchaus spannend zu beobachten sei. Sämtliche Arbeiten werden mit dem städtischen Tiefbauamt abgestimmt. Was den befürchteten Lärm angeht, so wird er wohl nicht allzu schlimm ausfallen, denn es wird nicht „gerammt", sondern gebohrt, was durchaus leiser ist. Mit den Anliegern, vor allem die Familien Gabler und Winter, ist dies besprochen; die stählernen Anker greifen weit unter deren Gebäude. Das eigentliche Ausheben der Grube beginnt erst Ende November. Kooperativ hat sich auch die benachbarte Karolingerschule gezeigt; Eltern, Lehrer, und Schüler sind informiert.

Exakt „vertaktet" ist mit den Bauarbeiten am Alten Postplatz der „Grüne Ring": Mitte November ist die Bahnhofstraße fertig, nächste Woche werden schon die Bäume gesetzt. Dann tritt eine Pause ein, um den Geschäften Ruhe für das Weihnachtsgeschäft zu geben. Im März 2007 geht es mit dem „Grünen Ring" in der Fronacker-, Blumen- und Albert-Roller-Straße weiter; der Ring ist bis Oktober 2007 geschlossen. Der „Kleine Postplatz" – in etwa vor dem jetzigen Sport-Winter, dessen Gebäude noch bis nächsten Sommer steht – wird bis zum Ende des Jahres 2007 ein neues Gesicht erhalten und der Stadt eine völlig neue „Eintrittssituation" in die Fußgängerzone schaffen, die ja eng mit dem Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Alter Postplatz korrespondieren soll.

Das neue Einkaufs- und Dienstleistungszentrum am Alten Postplatz mit einem Investitionsvolumen von etwa 20 Millionen Euro wird eine Brutto-Geschossfläche von 15 200 Quadratmetern haben; Handel und Dienstleistung sind 4 500 Quadratmeter Fläche zuzurechnen, Praxen 1 700 Quadratmeter. Als festlicher Akt ist eine Grundsteinlegung vorgesehen, voraussichtlich im März 2007. Mit der Eröffnung des Zentrums, dessen Name übrigens noch nicht festgelegt ist, darf im ersten Quartal des Jahres 2008 gerechnet werden.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Dienstag, 7. November 2006, findet um 14.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Bauausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltsplan-Entwurf 2007 mit Finanzplanung
3. Umgestaltung „Kleiner Postplatz" – Baubeschluss
4. Museumscafé Häckermühle – Ergebnis der Mehrfachbeauftragung
5. Verschiedenes
6. Anfragen

*

Am Dienstag, 7. November 2006, findet um 20 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Neubebauung „Wasen", Planbereich 05.01, Gemarkung Waiblingen, Städtebauliche Rahmenplanung – Weiteres Vorgehen
3. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal Projekt „Wasen", Planbereich 05.01, Gemarkung Waiblingen – Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans
4. Südlich der Korber Straße – Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 06.04, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
5. Bebauungsplan „Bahnhofstraße und östlicher Bereich der Fronackerstraße" (westliche Zentrumslage Waiblingen-Kernstadt) und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereiche 01.02 und 01.03, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
6. Bebauungsplan Wohngebiet „Hinter der Gasse/Neckarremser Weg" und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 33, Gemarkung Hegnach – Aufstellungsbeschluss

Fortsetzung auf Seite 2

Beinsteiner Torturm

Durchfahrt am Samstagnachmittag nicht möglich

Die Fahrt durch das Beinsteiner Tor in Waiblingen ist am Samstag, 4. November 2006, in der Zeit von 14 Uhr bis 19 Uhr nicht möglich,. Die Zufahrt zum Kegel-Parkplatz ist jedoch frei. Um 13.46 Uhr fährt der letzte Bus der Linie 207 bis zum Ende der Arbeiten um 19 Uhr durch den Beinsteiner Torturm. Dies teilt das Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen mit. Am Turm wird die Weihnachts-Beleuchtung angebracht.

Erweiterter OBI-Markt in der Waiblinger Ziegeleistraße eröffnet

Verkaufsfläche mehr als verdoppelt

Beim neu eröffneten OBI-Baumarkt in der Ziegeleistraße handle es sich um ein für Waiblingen wichtiges und wegweisendes Projekt, das hat Erster Bürgermeister Martin Staab bei dessen Eröffnung am Samstag, 28. Oktober 2006, betont, binde der Markt doch Kaufkraft an die Stadt und lasse die potenziellen Kundinnen und Kunden nicht mehr an die Nachbarkommunen „abwandern". Waiblingen sei zwar auch mit dem „alten" OBI-Baumarkt gut versorgt gewesen; dieser war 1993 eröffnet worden und galt damals mit einer Verkaufsfläche von 4 500 Quadratmetern schon als sehr großer Baumarkt. Mit dem nun 10 000 Quadratmeter großen „OBI", nur einige Steinwürfe entfernt, gelinge es aber sogar neue Kunden anzuziehen.

Ende des vergangenen Jahrzehnts hatte die Konz & Schäfer AG den Wunsch geäußert, einen größeren Baumarkt realisieren zu können. Die Vorstellung lag damals bei einer Verkaufsfläche von rund 6 000 Quadratmetern. Damit stellte sich die Frage der Nachfolgenutzung des knapp sieben Jahre alten Gebäudes. Verschiedene Alternativen wurden geprüft, berichtete Bürgermeister Staab. Das Verfahren war aufwändig und sehr langwierig.

Zwischenzeitlich hatte die Konz & Schäfer AG den Baumarkt und das Gelände, das für den neuen Baumarkt vorgesehen war, an die OBI-Gruppe veräußert. Vor zwei Jahren stand dann fest, dass im Altgebäude ein Möbel-Mitnahmemarkt der Firma Rieger seinen Platz finden wird. Damit sei der Weg für den neuen OBI mit einer Verkaufsfläche von zwischenzeitlich 10 000 Quadratmetern frei gewesen. Diese Zahlen belegten, wie schnell sich der Bereich der Fachmärkte wandele – in gut zehn Jahren habe sich der Flächenbedarf verdoppelt, stellte Staab fest.

In nur fünf Monate Bauzeit sei auf der größten Baustelle der Stadt ein Markt entstanden, der 60 000 Artikel anbietee „und damit das Herz jedes Heimwerkers höher schlagen lässt". Das Schwergewicht liegt auf dem „Gartenparadies", das mit seinem großzügig verglasten Gebäudeteil auch nach Westen hin einen städtebaulichen Akzent setzt. Martin Staab wies besonders darauf hin, dass weitere Arbeitsplätze geschaffen worden seien. In dem neuen OBI Markt sind 100 Mitarbeiter beschäftigt. Mit diesem attraktiven, neuen, großzügig dimensionierten Baumarkt gelinge es, Kaufkraft in Waiblingen zu binden beziehungsweise neue Käufer anzuziehen, davon zeigte sich der Erste Bürgermeister überzeugt. „OBI belebt unsere Einzelhandelslandschaft und macht Angebote, die unsere Bürger bisher nur in den Nachbarkommunen finden konnten."

„Soziale Stadt Waiblingen-Süd" – An zwei Samstagen zwei Stadteil-Spaziergänge geplant

Vor Ort Fachleuten sagen, „wo der Schuh drückt"

Zu zwei Rundgängen durch „Waiblingen-Süd" lädt die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH ein. Sie war mit den vorbereitenden Untersuchungen in diesem Waiblinger Stadtteil, der von Bund und Land ins Programm „Sozialae Stadt" aufgenommen wurde, beauftragt worden. Die Termine: Samstag, 11. November, und Samstag, 18. November 2006, jeweils um 14 Uhr. Den Bürgern bietet sich dabei vor Ort die Möglichkeit, Fachleuten zu verdeutlichen, wo genau eigentlich „der Schuh drückt"; es können Wünsche und Anregungen genannt werden, damit gemeinsam Verbesserungen auf den Weg gebracht werden können.

Folgende Orte/Gebiete werden am 11. November besichtigt: Bahnhof, Innerer Weidach, Beim Wasserturm, Friedrich-Schofer-Straße/Gewog-Siedlung. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Bahnhof.

Der zweite Stadtteil–Spaziergang am 18. November 2006 führt vom Danziger Platz durch den südlichen Teil des Gebiets. Dabei werden u. a. besichtigt: Rinnenäcker-Siedlung, Untere Röte, Sommerhalde. Treffpunkt ist wiederum um 14 Uhr, diesmal aber am Danziger Platz.

An den Stadtteil-Spaziergängen nehmen außer Mitarbeitern der Stadt Waiblingen vom Referat Stadtentwicklung und von der Straßenverkehrsbehörde Vertreter der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH teil, der Polizei und öffentlicher Einrichtungen.

Das Engagement und die Resonanz, die bisher im Zusammenhang mit den vorbereitenden Untersuchungen für die „Soziale Stadt – Waiblingen-Süd" von den Bewohnern, Eigentümern und lokalen Akteuren entgegengebracht wurden, waren sehr hoch. Fragen können an die Stadtverwaltung Waiblingen, Kirsten Hellstern, ☏ 5001-535, oder die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Nina Kaiser, ☏ (07141) 149-301, gerichtet werden.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

In den letzten Jahren hatte ich die Möglichkeit, alle Waiblinger Partnerstädte zu besuchen. Jedes Treffen war eine große Bereicherung und eine interessante Erfahrung. Teilweise haben sich freundschaftliche Kontakte und andere Aktivitäten ergeben.

Der letzte Besuch fand vor einigen Wochen in der ungarischen Stadt Baja statt. Die Gastfreundschaft war überwältigend, die Bemühungen unserer Gastgeber waren außerordentlich. Wir erhielten nicht nur im Rahmen einer Stadtführung in Budapest Einblicke in die Geschichte Ungarns, sondern auch in lupenreinem Schwäbisch Informationen über die „Donauschwaben" in der Batschka. Wir konnten das Bajaer „BBW" besuchen, die Deutsch-Ungarische Schule, erfuhren einiges über das harte Leben einer engagierten Pfarrerin in einer kleinen Kirchengemeinde. Im Vorfeld der Kommunalwahlen konnten wir etwas über die Bemühungen in Sachen Demokratie erfahren: erstmals durften Minderheiten, also Deutsche, Serben, Kroaten und Zigeuner, eigene kommunale Beiräte wählen.

Auch der Besuch eines Weinfestes, eines ländlichen Weingutes und ein deftiger Ausflug in die Puszta standen auf dem Programm. Die Beteiligung am städtepartnerschaftlichem Austausch hat in den letzten Jahren leider abgenommen, nicht nur in Waiblingen. Teilweise wird schon darüber nachgedacht, einzelne Partnerschaften aufzulösen. Davon halte ich nichts. Allerdings muss darüber diskutiert werden, wie die Städtepartnerschaften belebt und neu gestaltet werden können. Auch die Partnerschaftsgesellschaft ist gefordert.

Sie, die interessierten Leserinnen und Leser, möchte ich ermuntern, sich einzubringen und vielleicht schon beim nächsten Mal einen Gast zu betreuen. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

Roland Wied

23. Waiblinger Martinimarkt

Genießen Sie den Tag mit der ganzen Familie!

Ein Ausflug mit der ganzen Familie nach Waiblingen lohnt am Sonntag, 12. November 2006, ganz besonders. Der 23. Waiblinger Martinimarkt präsentiert sich von seiner besten Seite mit einem verkaufsoffenen Sonntag: von 12.30 bis 17.30 Uhr laden die Geschäfte in der Innenstadt zum gemütlichen Einkauf und Bummeln ein. Der Krämermarkt lockt sogar schon von 11 Uhr bis 18.30 Uhr mit einem abwechslungsreichen Angebot in die herrliche Altstadt. Und vielleicht findet sich so schon das erste Weihnachtsgeschenk.

In der neu gestalteten Bahnhofstraße nimmt die große Autoschau mit den Neuheiten der Saison und Informationen rund ums Auto ihren gewohnten Platz ein. Für die Kinder gibt es eine Betreuung durch ausgebildete Erzieherinnen im „Theater unterm Regenbogen" am Marktplatz. Veit Utz Bross lässt exklusiv für die Kinder der Kinderbetreuung die Puppen tanzen!

Dies gilt es zu beachten

Heidrun Rilling-Mayer von der Waiblinger Marketing- und Tourismus GmbH rät: „Lassen Sie doch Ihr Auto an der Rundsporthalle stehen und nutzen Sie den kostenlosen Buspendelverkehr, der Sie bequem und ohne Parkplatzsuche in die Innenstadt bringt." Das Parkhaus Marktgasse ist geöffnet. Dort gilt der günstige Sonntagstarif.

Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommt, kann im Stadtgebiet Waiblingens mit den Bussen zum Kindertarif fahren. Veranstaltet wird der Treffpunkt für die ganze Familie von der Marketing und Tourismus GmbH und dem Marktamt der Stadt Waiblingen.

Die Innenstadt und die untere Bahnhofstraße werden wegen des Martinimarkts am Sonntag, 12. November, gesperrt. Die Bushaltestellen Winnender Straße, Marktgarage, Hochwachtturm, Fronackerstraße der Buslinien 206, 209 und 210 entfallen an diesem Tag. Die Linien verkehren zwischen Bahnhof und Altem Postplatz durch die Mayenner Straße und halten zusätzlich an der Haltestelle Stadtmitte.

Die Haltestelle Untere Bahnhofstraße und Stauferschule der Linie 211 von Waiblingen nach Kernen wird am Martinimarkt ebenfalls nicht bedient. Als Ersatzhaltestelle wird die Haltestelle Bahnhofstraße vor der Firma „Stoff-Eisele" angeboten. Die Haltestellen der Buslinien 201 und 202 in der Bahnhofstraße entfallen.

Weihnachts-Basar am 2. Dezember

Bis 10. November anmelden!

Der Weihnachts-Basar der Schulen, der gemeinnützigen Organisationen und örtlichen Vereine sowie der Hobbykünstler wird in diesem Jahr am Samstag, 2. Dezember 2006, in der Fußgängerzone veranstaltet. Eine schriftliche Anmeldung sollte bis spätestens 10. November 2006 beim Bürger- und Ordnungsamt, Isabel Wollny, ☏ 5001-247, Fax -403, ordnungswesen@waiblingen.de unter Angabe von Warenangebot, Standgröße und ob Strom bzw. ein Stand von der Stadt benötigt wird, erfolgen. Die Standgebühr beträgt fünf Euro für jeden Frontmeter, die Standmiete bei Selbstabholung und Aufbau zehn Euro, bei Aufbau durch den Technischen Betriebshof 45 Euro. Bei der Abgabe von Speisen und Getränken ist Mehrweggeschirr zu verwenden.

Für öffentliche Plätze

Weihnachtsbäume gesucht

Die Stadt sucht Weihnachtsbäume zur Verschönerung der Plätze in der Advents- und Weihnachtszeit. Mitarbeiter des Betriebshofs können nur Bäume aus Gärten aus dem Waiblinger Stadtgebiet holen, die gut zu erreichen sind, das heißt maximal fünf Meter von der Zufahrt entfernt stehen. Wer einen Baum abgeben kann, meldet sich bei Stephan Ropertz oder H. Frömmel unter ☏ 5001-9032.

Industrie- und Handelskammer

Informations-Veranstaltung für Existenzgründer

Einen Beratungstag für Gründer veranstaltet die Industrie- und Handelskammer, Bezirkskammer Rems-Murr, am Dienstag, 7. November 2006, von 9 Uhr bis 13 Uhr im Gebäude der Kammer, Kappelbergstraße 1. Das Motto ist „Gut vorbereitet gründen – Erfolgreich selbstständig bleiben". Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Anmeldungen sollten bis 6. November unter ☏ 959 69-24 erfolgen.

Stadtpfleger Hähnle zum Haushalt der Stadt für das Jahr 2007 – Abhängig von wenigen großen Unternehmen?

Hohe Gewerbesteuer-Einnahmen, dennoch Maß wahren

(dav) Die deutsche Wirtschaft befindet sich, der jüngsten Preissteigerung und der nahenden Mehrwertsteuer-Erhöhung im Jahr 2007 zum Trotz, im Aufschwung. Das wirkt sich auch auf Waiblingen aus – in Form höherer Gewerbesteuer-Einnahmen als geplant: mit knapp 50 Millionen Euro geht die Stadt „in die dritte Runde" seit 2004, so dass sie auch für das neue Haushaltsjahr 48 Millionen Euro angesetzt hat. Wenn dies in den vergangenen Jahren also auch nicht zum ersten Mal der Fall ist, dass deutlich mehr Gewerbesteuer ins städtische Säckel fließt als angenommen, so will sich Stadtpfleger Rainer Hähnle auf diesem vermeintlichen „Polster" in keinster Weise „ausruhen". Ganz im Gegenteil. Wie er in seiner Haushaltsrede am Donnerstag, 19. Oktober 2006, fürs Jahr 2007 zum Ausdruck brachte, berge dies durchaus ein gewisses Risiko, denn „die für eine Stadt unserer Größe weitaus überdurchschnittlichen Gewerbesteuer-Einnahmen werden von einigen wenigen Firmen erbracht, auf deren Wohl und hoffentlich nicht Wehe wir in den künftigen Jahren verstärkt angewiesen sein werden. Einbürche in diesem Bereich würden erhebliche Auswirkungen auf das beschlossene Investitionsprogramm haben", meinte Hähnle. Und das sei immens.

Der Planansatz von 48 Millionen Euro trage trotz Unwägbarkeiten den nach wie vor positiven Trend in weitere wirtschaftliche Steigerungen Rechnung, stelle jedoch seitens der Verwaltung fast auch eine Maximalgröße dar, die sicherlich nur noch unwesentlich übertroffen werde, überlegte der Stadtpfleger. „Wenn mir heute jemand garantiert, dass wir bis einschließlich 2010 jährlich 48 bis 50 Millionen Euro Gewerbesteuer einnehmen werden, würde ich, da es einem Kämmerer grundsätzlich fernliegt, der Spielsucht zu unterliegen, sofort zufrieden einschlagen", scherzte Hähnle.

Diesen hohen Einnahmen stünden aber aufgrund der Belastungen im Finanzausgleich wiederum gegenzurechnende erhöhte Ausgabenansätze gegenüber, gab Stadtpfleger Hähnle zu bedenken. Der gegenüber 2006 um etwa sechs Millionen Euro erhöhte Gewerbesteueransatz bedinge, dass sich die im selben Jahr zu zahlende Gewerbesteuerumlage um ca. 1,3 Millionen Euro weiter erhöhe. Im laufenden Jahr werde durch das Mehr an Gewerbesteuer von ungefähr 7,5 Millionen Euro gleich ein Betrag von ca. zwei Millionen Euro für die höhere Umlagebelastung abgezogen. Zwei Jahre später erfolge dann über die höhere Steuerkraftsumme im Finanzausgleich eine nochmalige Abschöpfung. „Wir sollten uns deshalb immer vor Augen führen, dass von jedem Euro Gewerbesteuer-Mehreinnahme lediglich 30 Cent im städtischen Haushalt verbleiben!"

Ein Blick in das Volumen des Verwaltungshaushalts: Gegenüber dem Planansatz in 2006 ergibt sich mit etwa sieben Millionen Euro eine deutliche Steigerung auf 135 Millionen Euro. Diese Erhöhung entspricht in etwa den Rechnungsergebnissen 2004 und 2005, bedingt durch die überragenden Steigerungen in der Gewerbesteuer. Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt sollen von 76,3 Millionen Euro auf knapp 84 Millionen Euro steigen und entsprechen damit wiederum in etwa den Rechnungsergebnissen 2004 und 2005. Die entsprechenden Planzahlen 2006 werden mit 85,4 Millionen Euro ebenfalls kräftig nach oben verlaufen.

Das „Geheimnis" der Einkommenssteuer

Die Einkommenssteuer bezeichnete Rainer Hähnle für den städtischen Haushalt seit Jahren als die verlässlichste Einkommensart, da hier die Einnahmen fast vollständig bei der Stadt verbleiben. Um so erfreulicher sei, dass schon im Zwischenbericht 2006 sowie auch 2007 mit einem Plus von mehr als einer Million Euro erstmals wieder nennenswerte Steigerungen zu vermelden seien. Das „Geheimnis" für einen guten Einkommenssteuer-Anteil: „Die Schlüsselprojekte im Stadtentwicklungsplan bis 2020 sowie die Ortsentwicklungspläne in den Ortschaften sind wichtige Maßnahmen, die uns mittel- und langfristig hoffentlich gut aufgestellen und Waiblingen damit als bevorzugte Wohnsitzgemeinde attraktiver machen."

Zu den Ausgaben im Verwaltungshaushalt: Bei den Personalausgaben ist gegenüber dem Planansatz 2006 eine Steigerung um ca. 3,4 Prozent zu verzeichnen, das entspricht 940 000 Euro. Außer einer eingeplanten gesetzlichen bzw. tariflichen Steigerung von einem Prozent müssen im Erziehungsbereich elf neue Stellen geschaffen werden, die insgesamt im Wesentlichen für diese deutliche Steigerung mit verantwortlich sind, darauf wies Stadtpfleger Hähnle besonders hin. „Ich glaube, dass unsere Anstrengungen im Ganztagesschulbereich und in der Kinderbetreuung diese Steigerungen rechtfertigen." Dennoch solle nicht außer Acht gelassen werden, dass sich gegenüber dem Rechnungsergebnis 2004 der Personalbedarf um ca. 1,8 Millionen Euro erhöht habe.

Betriebsaufwand steigt

Auch der Bereich „sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand" bereitet dem Finanzfachmann Sorgen: Diese Ausgabengruppe, in der sich vor allem die Folgekosten von Einrichtungen, die erheblich gestiegenen Energiekosten und die Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 um drei Prozent abbilden, werden in 2007 mit 46,9 Millionen Euro fast die Bruttohöhe der zu erwartenden Gewerbesteuereinnahmen erreichen. Die Rechnungsergebnisse 2004 und 2005 waren jeweils deutlich unter dem diesjährigen Planansatz von ca. 45,9 Millionen Euro geblieben. Der Vorschlag der Verwaltung lautet daher, 70 000 Euro vorläufig zu sperren.

Zuführung zum Vermögenshaushalt

Zumindest die ordentliche Kredittilgung sowie die Kreditbeschaffungs-Kosten, die im Vermögenshaushalt aufgeführt sind, müssen durch eine Mindestzuführung in dieser Höhe vom Verwaltungshaushalt abgedeckt werden, so schreibt es die Gemeinde-Haushaltsverordnung vor. Die prognostizierte hohe Gewerbesteuereinnahme erlaube es, diese erforderliche Mindestzuführung von 593 000 Euro mit ca. 3,5 Millionen Euro - zuzüglich der zu erwartenden Reduzierung bei der Kreisumlagen-Höhe – deutlich zu überschreiten, zeigte sich Stadtpfleger Hähnle zufrieden. Das Schwarzmalen vom vergangenen Jahr sei also nicht mehr angeraten, der Verwaltungshaushalt sei durch eine „enorme Ertragskraft" gekennzeichnet. Eine anzustrebende Sollzuführungs-Rate, die gleichzeitig auch die Erwirtschaftung der aus Entgelten gedeckten Abschreibungen ermöglichen soll, sei aber trotz der hohen Ertragslage des Verwaltungshaushalts weiterhin nicht zu erreichen. Im weiteren Finanzplanungs-Zeitraum könne mit Zuführungen von mehr als vier Millionen Euro pro Jahr gerechnet werden, was gegenüber den früheren Finanzplanungszahlen eine deutliche Verbesserung darstelle. Diese Verbesserung ergibe sich jedoch ausschließlich daraus, dass bis einschließlich 2010 mit Gewerbesteuereinnahmen von knapp 50 Millionen Euro kalkuliert worden sei.

Investitionsprogramm kaum zu bewältigen

Zum Volumen des Vermögenshaushalts: Zahlreiche laufende Bauvorhaben sowie beginnende Investitionsmaßnahmen wie die Erschließung der Baugebiete Eisental, Galgenberg sowie Südlich der Korber Straße, die Investitionen im Bereich „Soziale Stadt", die Generalsanierung der Beinsteiner Halle sowie die Erweiterung des Horts an der Lindenschule in Hohenacker steigern die Investitionen im Vermögenshaushalt gegenüber dem Planansatz 2006 um weitere etwa neun Millionen Euro auf über 33 Millionen Euro, darauf wies Stadtpfleger Hähnle nachdrücklich hin. Der Verwaltung sei bei Aufstellung des Haushalts bewusst gewesen, dass dieses mehr als ehrgeizige Investitionsprogramm nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre kaum zu bewältigen sei, mahnte er weiter. Zum Stand 15. September 2006 seien nicht einmal die Haushaltsreste aus 2005 nachgeholt worden; lediglich durch die Bezahlung der städtischen Grundstücksanteile an der Umlegung des Neubaugebiets Galgenberg Anfang Oktober seien nun etwa 55 Prozent des Vermögenshaushalts-Ansatzes einschließlich Haushaltsreste erreicht.

Nachdem die Haushaltsausgabenreste im Vermögenshaushalt zum Ende des Haushalts 2005 mit 14,9 Millionen Euro eine bisher nie dagewesene Höhe erreicht haben, tue sich die Stadt wohl auch 2006 schwer, aufgelaufene Mittel von ca. 39,9 Millionen Euro kassenwirksam zu bewirtschaften. Für das Jahr 2007 sieht der Stadtpfleger ähnliche Probleme auf die Stadt zukommen, diese seien aber durch die laufenden Vorhaben bereits begründet worden. Hähnle: „Ich befürchte, dass bei der Genehmigung des Haushalts 2007 erneut eine kritische Bemerkung des Regierungspräsidiums folgen wird!"

Schuldenstand sinkt

Dank den hohen Gewerbesteuereinnahmen konnte sich der Schuldenstand anders entwickeln als noch vor Jahren prognostiziert. War im Haushaltsplan 2005 noch von einem Schuldenstand von etwa 85,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2008 ausgegangen worden, so ergibt eine erneute Hochrechnung zu diesem Zeitpunkt einen Schuldenstand von 46,84 Millionen Euro, der bis Ende 2010 auf ca. 52,78 Millionen Euro anwachsen soll. So lautete das Soll, das Ist differierte erfreulicherweise stark: So konnten die Jahre 2005 und 2006 trotz vorgesehener Kreditaufnahmen von 31 Millionen Euro bisher ohne Neuverschuldung auskommen. Für 2006 steht nach jetzigem Stand von den vorgesehenen etwa 10,363 Millionen Euro Neuverschuldung lediglich noch ein Betrag von ca. noch 2,339 Millionen Euro zur Debatte. Stadtpfleger Hähnle will diese durch eine höhere Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage vermeiden.

Die Ist-Verschuldung zum Ende des Jahres 2006 beträgt summa summarum etwa 24 Millionen Euro – inklusive neun Millionen Euro Haushaltseinnahme-Reste für bisher verschobene Kreditaufnahme-Ermächtigungen. Es sei freilich keine Frage, dass durch die hinterherhinkenden Investitionen bisher erhebliche Zinsaufwendungen für neue Kredite eingespart werden konnten und zudem das auf der „hohen Kante" liegende Geld auch durch die steigenden Geldmarktzinsen neben der Gewerbesteuer erheblich zum positiven Bild der letzten Rechnungsergebnisse beigetragen habe, machte Hähnle deutlich.

Waiblingen zahlt am meisten Kreisumlage

Die Verwaltung hat im Entwurf bei der Kreisumlage den bisherigen Hebesatz mit 40,95 Prozent berücksichtigt. Nachdem vom Landkreis wegen der auch dort vorhandenen besseren Einnahmen- und Ausgabenentwicklung ein Vorschlag von 40 Prozent unterbreitet worden sei, werde die Stadt den bisherigen Ansatz berichtigen, wodurch sich gegenüber dem Entwurf eine Entlastung um etwa 550 000 Euro ergebe, erklärte der Stadtpfleger, was jedoch immer noch einem Betrag von 23,36 Millionen Euro entspreche. Die Stadt Waiblingen sei damit weiterhin „absoluter Spitzenreiterzahler im Rems-Murr-Kreis" und bezahle 7,24 Millionen Euro mehr an Kreisumlage als die Stadt Fellbach. Das entspreche einem Anteil von ca. 17 Prozent am Gesamtaufkommen, während die gegenzurechnende Einwohnerzahl der Stadt lediglich 12,7 Prozent entspreche.

Gebührenhaushalte überprüfen

Es sei, was den Bereich „Gebührenhaushalte" betreffe, zwingend erforderlich, dass dort, wo die Verwaltung entsprechende Leistungen anbiete, auch für eine angemessene Kostendeckung gesorgt sei, darauf verwies Rainer Hähnle nachdrücklich. Im Bereich der Abwasserbeseitigung, wo bisher mit Überdeckungen aus den Vorjahren für eine seit Jahren gleiche Gebühr gesorgt werden konnte, sei für 2007 eine Neukalkulation vorzunehmen. Im Bereich des Marktwesens seien mit 65 Prozent und vor allem im Bereich der Kindergärten mit 22,7 Prozent die Deckungsgrade rückläufig. Die Neukalkulation der Verwaltungsgebühren, die aufgrund der Änderung des Landes-Gebührengesetzes und des Kommunal-Abgabengesetzes zum 1. Januar 2007 eine Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung erforderlich mache, werde im November vorgelegt.

Haushaltserlass des Landes „einigermaßen moderat"

Land und Kommunen haben sich jüngst auf eine neue Finanzverteilung geeinigt. „Nachdem auch dem Land die relativ gute Einnahmeentwicklung bei den Kommunen nicht entgangen ist, war und ist nun auch mit Mehrbelastungen zu rechnen", befürchtet Stadtpfleger Hähnle. Diese fielen jedoch mit 395 Millionen Euro gegenüber den bisherigen 350 Millionen Euro „einigermaßen moderat" aus; das Land hatte nämlich ursprünglich ca. 450 Millionen Euro gefordert. Positiv sei auch, dass nun auf dieser Basis bis einschließlich 2010 Planungssicherheit herrsche. Positiv sei überdies, dass die so genannte Spitzabrechnung entfalle, die es dem Land ermöglicht habe, bei Einnahmeausfällen die Kommunen nachträglich noch einmal in die Pflicht zu nehmen. Desweiteren soll die Konnexität „Wer bestellt, zahlt" verfassungsmäßig festgeschrieben werden.

„Nicht übermütig werden!"

Die Situation der vergangenenen Jahre, dass alles meist besser komme, als gedacht", wollte Stadtpfleger Rainer Hähnle eher „wie einen Sechser im Lotto behandeln und nicht übermütig werden". Die Haushaltskonsolidierung sei weiterhin zu betreiben: angemessenen die Einnahmen erhöhen nach dem Verursacherprinzip, aber auch die Ausgaben nach den Prioritäten „zwingend", „dringend", „notwendig" oder „wünschenswert" bewerten. Bei größeren Investitionen sollten immer die Folgekosten im Auge behalten werden, die unweigerlich zu weiteren ständigen Belastungen des Verwaltungshaushalts führten. Der städtische Haushalt und die Finanzplanung seien kein Merkposten für wünschenswerte Maßnahmen, mahnte der Stadtpfleger zum Schluss. Selbstdisziplin müsse gewahrt werden.

Sportleitplanung Waiblingen

Fragebogen rasch abgeben!

Die Fragebogen, welche die Sportvereine sowie alle Einrichtungen und Organisationen, die in Waiblingen Angebote im Bereich Jugendsport machen, im Zusammenhang mit der Sportleitplanung in Waiblingen erhalten haben, sollten rasch abgegeben werden. Damit sollen die Situation, die aktuellen Probleme und die künftige Gestaltung der Angebote beleuchtet werden. Das Sportamt der Stadt Waiblingen und die Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine bitten darum, dass möglichst viele diesen Fragebogen ausgefüllt zurück geben, um ein umfassendes Bild zu erhalten. Das Ergebnis dieser Befragung geht in einen Workshop am 29. November ein, der ein wichtiger Baustein beim Erarbeiten des Sportleitplans ist. Die Fragebogen sind an das städtische Sportamt, Andreas Schwab, ☏ (07151) 2001-937, zu schicken, der auch für Fragen zur Verfügung steht.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

7. Erster Bauantrag zum Neubau von vier Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage auf dem Grundstück Flst. Nr. 1548 in Waiblingen sowie Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fuggerstraße", Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen – Weiteres Verfahren
8. Einrichtung einer „Tempo 30-Zone" in der Klinglestalstraße
9. Haushaltsplan – Entwurf 2007 mit Finanzplanung
10. Verschiedenes
11. Anfragen

*

Am Mittwoch, 8. November 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schulen, Sport und Soziales statt. Zum Tagesordnungspunkt 2 sind die Vertreter der Schulen eingeladen.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2007 mit Finanzplanung
3. Kindergartenbedarfsplanung – Waiblinger Kinderwelten Aufnahme in die Bedarfsplanung und Förderung der Einrichtung
4. Erfahrungsbericht zum Waiblinger Altstadtfest 2006
5. Mobile Jugendarbeit Waiblingen-Nord – Vorstellung der Konzeption
6. Gemeinsame Maßnahmen zur Profilierung des Familien- und Bildungsstandorts Waiblingen durch konzeptionell und örtlich getrennte Standorte
7. Theater und Konzerte 2007/2008
8. Sommerferienprogramm 2006 – Bericht
9. Verschiedenes
10. Anfragen

*

Am Donnerstag, 9. November 2006, findet um 18.15 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Feststellung der Jahresrechnung 2005
3. Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2005/2006 des Rechnungsprüfungsamts
4. Bericht über die Entwicklung der HH-Reste 2005 und der Maßnahme im Vermögenshaushalt 2006 über 25 000 Euro
5. Haushaltsplan-Entwurf 2007 mit Finanzplanung
6. Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung)
7. Neufassung der Verwaltungsgebührenordnung
8. IuK-Konzeption – Umsetzung
9. Straßenbenennung im Gewerbegebiet Eisental III
10. Straßenbenennung im neuen Wohngebiet Korber Straße
11. Annahme von Spenden
12. Verschiedenes
13. Anfragen

*

Am Montag, 13. November 2006, findet um 17 Uhr im Sitzungssaal der Stadt Weinstadt, Weinstadt-Großheppach, Brückenstraße 7 (Steinscheuer neben der Häckermühle), eine Sitzung des Zweckverbands Müllabfuhr Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Rechnungsabschluss
2. Wirtschaftsplan
3. Verschiedenes

Bauarbeiten in Waiblingen

Bauarbeiten am Alten Postplatz – Bushaltestelle verlegt

Die vom Investor Matrix beauftragte Firma Baresel hat mit dem Einrichten der Baustelle für die Neubebauung des Alten Postplatzes mit einem Einkaufs- und Dienstleistungsschwerpunkt begonnen. Die Bushaltestelle vor der Karolingerschule wurde deshalb verlegt. Für die Dauer der Bauzeit, voraussichtlich bis April/Mai 2008, befindet sich die Bushaltestelle in die Bahnhofstraße zwischen Parkplatz-Zufahrt Kreissparkasse und Einmündung Albert-Roller-Straße. Die Fußgänger werden über die Fußgänger-Ampel beim Jugendzentrum „Villa Roller" entlang dem Landratsamt und über die Signalanlage in der Mayenner Straße und in der Bahnhofstraße zur provisorischen Haltestelle geführt.

Hauptweg im Friedhof wird erneuert

Der Hauptweg im Alten Friedhof von Waiblingen-Beinstein wird im Bereich von der Kirche bis zum Leichenhäusle erneuert; mit den Bauarbeiten wird am Montag, 6. November 2006, begonnen. Es wird ein neuer Schwarzbelag aufgebracht, deshalb kann es zu Beeinträchtigungen beim Zugang zum Leichenhäusle und zu den Gräbern in diesem Bereich komme.

Sperrung der Hausgärten

Die Straße „Hausgärten" in Waiblingen wird wegen Einrichtens einer Baustelle für einen Neubau und für die Zeit der Bauarbeiten bis voraussichtlich 31. März 2007 für den Verkehr gesperrt. Die Zu- und Abfahrt zu den Gebäuden Hausgärten 1 bis 9 und zur Baustelle erfolgt durch die Schmidener Straße. Die Gebäude Hausgärten 13 bis 33 sind durch die Weingärtner Vorstadt und Gerberstraße zu erreichen, die Ausfahrt erfolgt durch die Talstraße.

Die Busse der Linie 208 werden während der Vollsperrung ebenfalls umgeleitet. In Richtung Galgenberg fährt der Bus im Frühverkehr wie bisher durch die Talstraße zum Wasen und Galgenberg; von 8.34 Uhr an verkehren die Busse ab Bahnhof über die Haltestellen Rathaus, Kegelplatz, Galgenberg. An Markttagen im Frühverkehr wie bisher durch die Talstraße zum Wasen und Galgenberg; von 8.34 Uhr an ab Bahnhof durch die Schmidener Straße zur Stadtmitte, Bürgerzentrum (Remsbrücke) und Galgenberg. In Richtung Bahnhof werden die Busse ganztägig durch die Neustädter Straße, Wasen, Talstraße zum Bahnhof umgeleitet. Die Haltestellen Marktgasse, Schmidener Straße, Hausgärten entfallen. Dafür wird die Haltestelle Richard-Wagner-Straße mit bedient.

Bauarbeiten am RÜB Stihl in Neustadt

Der Fußweg zur Fußgängerbrücke muss wegen Bauarbeiten am Regenüberlaufbecken Stihl in Waiblingen-Neustadt gesperrt werden. Dies gilt bis Ende November 2006.

Landeskirchliche Gemeinschaft

Fotokarten-Verkauf mit Motiven der Bleikristall-Fenster

Ausschnitte der Motive ihrer etwa 100 Jahre alten Bleikristall-Fenster des Gemeinschaftshauses hat die Waiblinger Landeskirchliche Gemeinschaft fotografiert und Kunstpostkarten daraus gefertigt. Am Sonntag, 5. November 2006, werden von 9.30 Uhr an die verschiedenen Serien der Doppelkarten mit Originalfoto zum ersten Male im Bürgerzentrum öffentlich angeboten. Ob als Weihnachtskarte oder als Geschenk, auch für Firmen – jede verkaufte Karte senkt den Schuldenstand von der Hausrenovierung vor drei Jahren.

Wer an diesem Vormittag keine Zeit hat, die Karten anzuschauen, kann auch direkt nach dem sonntäglichen Gottesdienst am Büchertisch einen Blick auf Original und Foto werfen. Im Gemeinschaftshaus Fuggerstraße 45 beginnt jeweils um 10.30 Uhr der Gottesdienst, am 2. und 4. Sonntag im Monat um 18 Uhr. Weitere Informationen über die Gemeinschaft unter ☏ (07151) 9 65 09 65 oder unter www.lkg-waiblingen.de im Internet.

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☏ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Bittenfelder Zehntscheuer nach „bausubstanz-erhaltender“ Restaurierung den Bürgern übergeben

Da kann der Petersdom in Rom nicht mithalten . . .

(dav) „’s isch gut worde.“ – Wahrhaftig. Wer in der Vergangenheit einmal Gelegenheit hatte, in die Bittenfelder Zehntscheuer zu spickeln, die nach etwa drei Jahren der Restaurierung am Samstag, 28. Oktober 2006, den Bürgern übergeben wurde, der musste Oberbürgermeister Andreas Hesky auf Anhieb Recht geben: sie ist nicht wiederzuerkennen. Aus der spätgotischen Scheune, die zu zerfallen drohte und die düster und verwüstet wirkte, ist drinnen wie draußen ein schmuckes Kleinod geworden, hell, offen und scheinbar „gewachsen“. –„Ein großer Tag für Bittenfeld und ein großer Tag für die ganze Stadt!“ hob der Oberbürgermeister gegenüber der „festlichen Versammlung“ hervor, die gespannt und angetan um sich blickte. Wenn auch die Restaurierung nur„bausubstanz-erhaltender“ Natur ist, so ist doch in der nördlichsten Ortschaft Waiblingens nach langen Jahren der Diskussion aus einer Zehntscheuer aus dem Jahr 1502/1503 ein, wie es Hesky nannte, „besonderes Juwel“ geworden, das unter Fachleuten gar als Bauwerk regionaler Bedeutung gilt. Damit spiele Bittenfeld nicht nur in der zweiten Liga, „nein, heute ist Bittenfeld in der ersten Liga!“ meinte er hintersinnig mit Blick auf die Bittenfelder Handballer. Wenn man dann noch bedenkt, dass die Scheune in der Alemannenstraße inmitten des historischen Ortskerns, in der die Bauern vor einem halben Jahrtausend ihren „Zehnten“ abzuliefern hatten, schon drei, vier Jahre stand, als man in Rom erst mit dem Bau des Petersdoms begann, und wenn man weiter bedenkt, dass es in der Kernstadt nach dem „Großen Brand“ von 1634 nur ein einziges profanes Gebäude aus jener Zeit gibt, nämlich das heutige Museum, dann wird die Bedeutung des Fachwerkbaus noch nachhaltiger ins rechte Licht gerückt. Immerhin liegt Waiblingen, liegt Bittenfeld an der „Deutschen Fachwerkstraße“.

Die spätgotische Bittenfelder Zehntscheuer aus dem Jahr 1502/1503 ist am vergangenen Wochenende mit einem Fest den Bürgerinnen und Bürger übergeben worden. Fotos: David

Als polyzentrische Stadt freuten sich alle Ortschaften und die Kernstadt gemeinsam über diesen besonderen Anlass zur Feier, meinte Oberbürgermeister Hesky. Ein lang herbeigesehntes Ereignis sei Wirklichkeit geworden. Lange diskutiert und umstritten, aber letztlich hätten die Diskussionen zu einem guten Ergebnis geführt. Mit der Sanierung der Zehntscheuer sei ein Kleinod vor dem Fall bewahrt worden, und die Berechtigung, dass Bittenfeld mit gutem Grund an der „Deutschen Fachwerkstraße“ liege, sei unterstrichen. Hesky: „Waiblingen ist eine Fachwerkstadt - zu dieser Verpflichtung steht die ganze Stadt, auch durch dieses Bauwerk.“

Unter den Füßen schlichter Estrich, hoch droben unter dem Dachstuhl die modernen „Schwarzstrahler“, die in der Übergangszeit für eine gewisse Wärme sorgen; wenig darunter einfache Leuchtröhren, parallel zu den uralten Dachbalken, sie hin und wieder auch kreuzend. Der ursprüngliche Bau und der spätere Anbau aus dem Jahr 1780 sind gewinnbringend miteinander verschmolzen. Sehr vieles konnte in seiner fünfhundertjährigen Art erhalten bleiben, sehr vieles musste - und dafür floss mit 70 Prozent von 600 000 Euro das meiste Geld - substanz-erhaltend saniert werden und manches ist völlig neu. In einer, wie es Architekt Hermann Kugler, hervorhob, großen „roten Kiste“, sind - klar und deutlich als neu erkennbar - eine bescheidene Mini-Küche und sanitäre Anlagen untergebracht. Hinter den großen Scheunentoren hat man Glastüren verborgen, die Licht hereinlassen, wenn man die Holztore zur Seite klappt. Zwei große Fenster mit Blick auf den Kirchturm sorgen für Helligkeit und sonnige Wärme, sorgen durch die Verbindung zum Ortskern für ein gewisses „Wohlgefühl“, das stellte auch der Oberbürgermeister fest.

„Sommernutzung“ ist das Stichwort, die Zehntscheuer ist - obwohl anfänglich heftigst erwünscht - aus Gründen der Wirtschaftlichkeit nun doch nicht ganzjahrestauglich, gleichwohl ist die Liste der regelmäßigen Veranstaltungen, die die Vereine längst schon geplant haben, lang, denn „’s isch gut worde“. Eine Ganzjahresnutzung hätte Kosten in Höhe von anderthalb Millionen Euro verursacht, mit den nun eingesetzten 600 000 Euro wurde das Gebäude in seiner historischen Substanz erhalten und durchaus auch geschont. Architekt Kugler erinnerte sich an frühe Überlegungen, den Innenraum zweigeschossig, gar mit Galerie zu gestalten, einen Anbau in den Garten hinaus zu schieben . . . als Architekt sei er nicht gerade begeistert gewesen von den folgenden Einschränkungen, räumte er ein; als Denkmalpfleger betrachte er die Situation mittlerweile durchaus anders und freue sich über den Erhalt des typischen Scheunencharakters, das gleichwohl ein modernes Mehrzweckgebäude sei, mit liebevoll restaurierten Details, mit geflößertem Holz - „einfach etwas ganz Besonderes!“ Hier hätten die Bauern womöglich fluchend ihren Zehnten an das Stift Backnang abgeliefert – er selbst gab seinen Zehnten in Form von gebackenen Dukaten, die gleich anschließend für einen Euro von den Besuchern erstanden wurden; das Geld fließt in den großen Spendentopf „Zehntscheuer Bittenfeld“ - anzuschaffen ist schließlich immer etwas.

Dank für Spenden

Das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, die Lottogesellschaft und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz haben die Instandsetzung mit erheblichen finanziellen Zuschüssen unterstützt: das Landesdenkmalamt mit 75 000 Euro und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit 80 000 Euro. Dr. Gebauer von der Stiftung, einer privatrechtlichen Bürgerinitiative mit mehr als 150 000 privaten Förderern, verwies auf ein Wort von Bundespräsident Köhler, dem Präsidenten der Stiftung: Ein Ort, an dem Kulturdenkmäler verfielen, sei wie ein Mensch, der sein Gedächtnis verlöre.

Seit mehr als einem halben Jahrtausend steht die Zehntscheuer an dieser Stelle. Sie hat Kriege und Hungersnöte überdauert, mehr als 500mal Sommerhitze und Winterkälte erlebt und dafür gesorgt, dass der Zehnt gut aufbewahrt wurde. Andreas Hesky: „Man versetze sich zurück in die Jahre 1502/1503: Die Zeit Cranachs, Raffaels, Dürers; die Zeit des Bauernaufstands in Speyer. Im Jahr 1502 unternahm Kolumbus seine vierte Reise nach Amerika, auf der er das amerikanische Festland entdeckte. In Bittenfeld wurde mit dem Bau der Zehntscheuer begonnen.“ Sie ist älter als der Petersdom zu Rom; als in Bittenfeld gebaut wurde, war man in Rom gerade mit den Planungen für den neuen Petersdom befasst; erst im Jahr 1506 wurde dort mit dem Dom begonnen. Eine moderne Plexiglas-Infotafel vor einer 500 Jahre alten „gewundenen“ Wand verweist auf die lange Geschichte der schwäbischen Scheuer.

Es dauerte aber 486 Jahre, bis 1988 die Stadt Waiblingen die Zehntscheune erwarb, daran erinnerte der Oberbürgermeister ebenfalls - als ein bedeutendes Kulturdenkmal und Bestandteil eines noch erhaltenen zusammenhängenden Bereiches - dem ehemaligen Evangelischen Pfarrhaus, der Pfarrscheune und der Zehntscheune selbst. Ende der 90er-Jahre habe man versucht, für dieses Gebäude zum einen eine verträgliche Nutzung zu finden und zum anderen die dringend erforderliche fachgerechte Sanierung anzugehen. Nach einer gründlichen Bestandsaufnahme und -analyse konnte zum ersten Mal die bauhistorische und architektonische Bedeutung dieses Bauwerkes untermauert werden. Das Büro Kugler entwickelte eine Machbarkeitsstudie für eine künftige Nutzung, die dann in den Gremien heftig diskutiert wurde. Nach gründlicher Abwägung wurde, so meinte Hesky, ein guter Kompromiss gefunden, nämlich das Gebäude zu erhalten, und zwar denkmalgerecht, gleichzeitig sollte aber die Restaurierung weiteren späteren Überlegungen nichts vorwegnehmen.

Zehntscheuer gehört zu Ensemble

2003 wurde mit den allerersten wichtigen Arbeiten - Dach und Brandschutz - begonnen, um das Gebäude erhalten zu können; die Finanzmittel für die Sommernutzung wurden für 2005 zur Verfügung gestellt; der Baubeschluss war im Mai 2005 gefällt worden. Typisch für die damalige Fachwerk-Bauweise: Sehr steil aufragende Kopf- und Fußbänder; Holznägel als Schmuckelement „auf Sicht“ genagelt und „verplattete“, nicht „verzahnte“ Hölzer. Das meiste innenliegende Holz war noch gut in Schuss. In Gefahr war dagegen zum Beispiel der Sockelbereich, der immer wieder unfachmännisch abgedichtet worden war und für eine Schieflage des Hauses hätte sorgen können.

Die prachtvolle Scheuer mit ihrer mächtigen, nach oben offenen, 150 Quadratmeter großen, dreischiffigen Halle nahe der Ulrichskirche ist Bestandteil eines Ensembles, zu dem auch das Evangelische Pfarrhaus und die Pfarrscheune gehören. Der historische Ortskern Bittenfelds ist - auch heute noch erkennbar – durch mehrere solche „Dreiseit-Höfe“ geprägt, die vor allem entlang der Schillerstraße, der Hauptdurchfahrtsstraße, liegen. Beim bundesweitgen „Tag des offenen Denkmals“ im September 2004 nutzten an die 600 Besucherinnen und Besucher die Chance, die Zehntscheuer genau in Augenschein zu nehmen – und zeigten sich allesamt beeindruckt.

Viel Fingerspitzengefühl

Durch die Sanierung sei nun der Hallencharakter des Gebäudes für Besucher und Nutzer sichtbar, freute sich Andreas Hesky. Mit großer Zurückhaltung und Fingerspitzengefühl sei an die empfindliche Substanz herangegangen und auf die Einzigartigkeit und die Eigenarten des Gebäudes Rücksicht genommen und eingegangen worden. Entstanden sei Raum für die bürgerliche Gemeinschaft, die durch die Zehntscheuer Impulse und neues Leben erfahren soll. Vereine, Gruppierungen und Organisationen in Bittenfeld sollten sich nun „durch praktisches Erleben Gedanken machen“, wie die Zehntscheuer genutzt werden könne: Börsen und Märkte, Ausstellungen, Leistungsschauen, Heimatgeschichtliches, Vereinsveranstaltungen wie Theaterstücke oder Hocketsen, Stadtrand-Erholung, Sommerkino, Flohmärkte, Workshops, Sommerakademie und Kulturabende. „Jetzt ist es so weit, jetzt können Sie loslegen!“

Die Zehntscheuer möge, wünschte sich der Oberbürgermeister, „auch künftig ein lebendiges Haus der örtlichen Gemeinschaft“ sein, ein Ort des Wohlfühlens und der örtlichen Identität. „Mögen viele belebende Aktionen die Zehntscheuer zu einem Heimat stiftenden Ort machen. Die heutige Eröffnung des historischen Gebäudes zeige, was Härtnäckigkeit von Bürgern, Ortschaftsräten, Stadträten und Denkmalschützern bewirken könne.

Dank gelte seinem Amtsvorgänger, Dr. Werner Schmidt-Hieber, und dem früheren Baubürgermeisterer, Klaus Denk sowie Baubürgermeisterin Priebe. „Sie haben sich mit ganzer Kraft und mit Engagement für die Sanierung eingesetzt.“ Kurt-Christian Ehinger, Leiter der Abteilung Sanierung und Hochbau im Baudezernat, gelte Dank für die bravouröse und hochkompetente Begleitung der Sanierungsarbeiten. Ehinger selbst schwärmte vom Faszinosum Fachwerk, das die Menschen mehr begeistere, als es Putz und Stein je könnten. Er zeigte sich glücklich, dass das alte Gebäude in seiner außergewöhnlichen Architektur nahe unverändert bleiben konnte, da es mit hoher Sensibilität und großer Fachkenntnisse bei allen Beteiligten saniert worden sei.

Nicht zuletzt begleitete der Heimatverein, vertreten durch Michael Gunser als Vorsitzendem, in Personalunion Architekt im Stadtbauamt, die Sanierung. „Ihnen allen ist ein Meisterstück gelungen!“ lobte Oberbürgermeister Hesky. „Bittenfeld und Waiblingen können stolz sein auf die Zehntscheuer!“

Bewegte Bittenfelder

Stolz und glücklich zeigte sich denn auch Ortsvorsteher Günter Englert, durchaus auch bewegt. Immerhin habe kaum ein anderes Projekt in der Ortschaft eine solch lange und wechselhafte Vorgeschichte, erinnerte er; viele Träume seien zerstoben, trotzdem hätten die Bittenfelder nicht aufgegeben und aus der Situation das Beste gemacht. Dennoch habe er nicht geglaubt, dass er die Inbetriebnahme der Scheuer in seiner Amtszeit noch erlebe.

Der Gesangverein „Eintracht“ unter der Leitung von Sonja Kikec und Laurens Patzlaff waren die ersten, die Gesang und Musik in der Zehntscheuer erklingen ließen. Am gesamten Wochenende ergriffen die Bittenfelder Vereine „Besitz“ von der Zehntscheuer und füllten sie mit Leben: das Tanztheater und die „Zipfelbächler“ des Turnvereins, die „Mosthexen“, der Musikverein „Frei weg“, die „Aerobic-Gruppe“ und die „Tanzmäuse“ des Landfrauenvereins.

Bewirtet wurden die Besucher vom Landfrauenverein und von der Ortsgruppe des VdK. Dass es so bleiben möge, das wünschte sich Ortsvorsteher Englert, „denn wir leben mit und in der Gemeinschaft und wir sind stolz darauf!“

Führungen und eine Ausstellung

Noch bis zum 19. November ist in der Zehntscheune Bittenfeld, Alemannenstraße 4, eine Ausstellung zu sehen, die sich mit der historischen Bauforschung in der Denkmalpflege befasst. An einer Führung mit Kurt-Christian Ehinger, dem Leiter des Sanierungs- und Hochbauamts, kann am Dienstag, 14. November, um 16 Uhr ohne Anmeldung teilgenommen werden. Gruppen können unter ☏ 5001-353 oder ☏ (07146) 8 74 70 Sondertermine vereinbaren.

Noch drei Wochen dauert die Ausstellung mit dem Titel „Von der Spurensuche bis zur praktischen Anwendung“. Die Ausstellung, so erklärt der Leiter der Sanierungs- und Hochbauabteilung im Baudezernat, Kurt-Christian Ehinger, stellt eine gemeinsame Arbeit der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland dar und wird zum ersten Mal – außer bei der Auftaktausstellung in Dresden – in einer Stadt ausgestellt. Das Thema Bauforschung steht dabei im Vordergrund. Außer grundlegenden Fragen werden anhand von Ausstellungstafeln Beispiele zum Thema Bauaufnahme und Bauaufmaß mit Dokumentation in Plänen und Fotos, Fotogrammetrie, Dendrochronologie (Alterserforschung), Archäologie etc. gezeigt. Dass dieses Thema von großer Bedeutung ist, zeigt auch das Interesse der Denkmalpflege, die beabsichtigt, die Ausstellung im kommenden Jahr in Stuttgart zu zeigen. Waiblingen hat die Möglichkeit ergriffen, dieses Thema aktuell mit einem Bauwerk der Zehntscheune zu präsentieren. Auch dort wird der Besucher erkennen, wie die Theorie in der Praxis umgesetzt wurde. Waiblingen und Bittenfeld stellen sich in einem aktuellen Beitrag als wichtige Fachwerkstadt in der Region Stuttgart dar.

Öffnungszeiten

Wer die Scheuer oder die Ausstellung anschauen möchte (Eintritt frei), hat dazu an folgenden Tagen Gelegenheit:

Mittwoch, 8. November, von 17 Uhr bis 19 Uhr; Samstag, 11. November, von 15 Uhr bis 17 Uhr; Sonntag, 12. November, von 15 Uhr bis 17 Uhr; Mittwoch, 15. November, von 17 Uhr bis 19 Uhr; Samstag, 18. November, voln 15 Uhr bis 17 Uhr.

Moderne Ergänzungen wie die „Rote Kiste“, in der eine kleine Küche und die Sanitäranlage untergebracht sind, heben sich bewusst deutlich ab.

Vor „gewundener“ Wand: eine moderne Plexiglas-Tafel, auf der auf die Geschichte Bittenfelds und der Scheuer verwiesen wird.

Sie haben die Restaurierung lange Zeit begleitet (v.l.n.r.): Baudezernentin Birgit Priebe, Kurt-Christian Ehinger, Leiter der Abteilung Sanierung und Hochbau; Architekt Hermann Kugler sowie Bittenfelds Ortsvorsteher Günter Englert mit dem „Zehnten“, den der Architekt ihm gerade „abgeliefert“ hatte: frisch gebackene Dukaten, die zum Wohl der Zehntscheuer verkauft wurden.

„Waiblinger Musterungslisten“

Sichere Quelle für Familiengeschichte

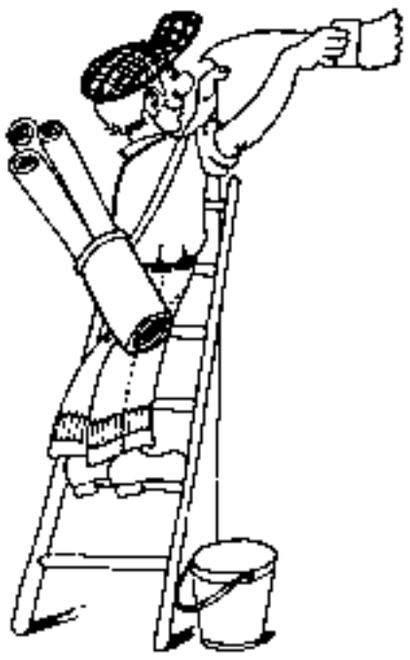
Die altwürttembergischen Musterungslisten bilden einen bedeutenden Quellenbestand für das 16. Jahrhundert. Einem Jahrhundert, das in der ersten Hälfte von kriegerischen Ereignissen, Bauernaufständen und der habsburgischen Fremdherrschaft geprägt war und in der zweiten Hälfte vom friedlichen Aufbau des frühneuzeitlichen Staates unter Herzog Christoph. Diese Musterungslisten stellen eine kontinuierliche Erfassung der Landwehr dar und verzeichnen in ihrem jeweiligen Erhebungsjahr ca. 70 Prozent der männlichen Bevölkerung. Martin Klöpfer und Jörg Heinrich haben auf etwa 500 Seiten eine Quellenedition der Waiblinger Musterungslisten erarbeitet; sie werden am Mittwoch, 8. November 2006, um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Remseck-Neckargröningen (Hindenburgstraße 6) vorgestellt.

Für das ehemalige „Amt Waiblingen“, das aus der Stadt Waiblingen bestand und aus den Gemeinden Korb, Beinstein, Neustadt, Hohenacker, Hegnach, Schmiden, Neckarrems und Neckargröningen, haben sich elf solcher Listen aus den Jahren 1521-1608 erhalten, in denen insgesamt 9 400 Personen verzeichnet sind. Daher sind sie eine wichtige Quelle für orts- und familiengeschichtliche Forschungen sowie für die Beschreibung der damaligen Bevölkerungsentwicklung. In den Orten, in denen die Kirchbücher erst später einsetzen, stellen die Musterungslisten einen Ersatz dar. Sie bieten zudem einen Einblick in die Arbeitsweise der herzoglichen Beamten und in die Lebenswelt der Menschen in Stadt und Land, welche die Landwehr zu stellen hatten.

Aus dem Notizbüchle

Waiblinger Stadtsanierung auf der Leipziger Messe

Stadtsanierung einer Mittelstadt – Werkbericht Waiblingen.“ In einem Vortrag zum Thema ist Stadtbaudirektor Kurt-Christian Ehinger am Vormittag des Donnertags, 26. Oktober 2006, auf der Leipziger Messe auf die Sanierung der Kernstadt I von 1974 an und dem damit verbundenen Bau der Marktgasse und der Erhaltenden Stadterneuerung eingegangen. Inhalt seines Vortrags war die Fortsetzung der Sanierung der Kernstadt, zweiter Abschnitt, von 1995 an mit der Modernisierung der Wohn- und Geschäftshäuser unter anderem des Rathauses, dem Gebäude „Traube“ und des „Kleinen Kastens“ sowie dem Bau des Kulturzentrums Schwanen sowie letztendlich der Kernstadt-Sanierung, Abschnitt drei, seit dem Jahr 2006 mit den Zukunftsprojekten Galerie Stihl Waiblingen mit Kunstschule sowie dem Einkaufs- und Parkierungsschwerpunkt Alter Postplatz. Ehinger hob dabei vor allem die besondere Lage der Stadt Waiblingen im Randbereich des Landeshauptstadt Stuttgart als „Grüne Stadt am Fluss“ hervor, die durch diese vielfältige Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen ihre eigene Identität und herausragende Stellung in der Region zeigen kann. Der Vortrag war Teil des Fachprogramms der Messe „Denkmal 2006“ vom 25. bis zum 28. Oktober 2006 in Leipzig.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Sa, 4.11. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Abfahrt zur anderthalbstündigen Abendwanderung „Auf aussichtsreichem Höhenweg“ ist mit dem Linienbus um 14.15 Uhr am Beinsteiner Rathaus bzw. mit der S-Bahn um 14.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Anmeldung erforderlich ☏ 6 16 32.
FSV. E2-Hallenfußballturnier in der Staufer-Sporthalle um 11 Uhr.
Kreis-Jägervereinigung. Um 18 Uhr beginnt die ökumenische Hubertusmesse in der Stiftskirche Beutelsbach.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Veranstaltungen zur Kinder-Bibelwoche: im Martin-Luther-Haus um 9 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 9 Uhr und im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 9.30 Uhr.

So, 5.11. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Treffpunkt zur zweieinhalbstündigen Halbtageswanderung auf dem Planetenweg von Bietigheim nach Ludwigsburg ist um 12.15 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker.
Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe. Familiengottesdienst um 10 Uhr im Rahmen der Kinder-Bibelwoche.
SSV Hohenacker. Weinfest in und um das Vereinsheim, Schützenstraße 50, um 11 Uhr. Es gibt Schlachtplatte, Bauernbratwürste, neuen Wein und Zwiebel- oder Salzkuchen u.a.
FSV. Das E1-Hallenfußballturnier in der Staufer-Sporthalle beginnt um 11 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr.

Mo, 6.11. **Haus- und Grundbesitzerverein Waiblingen und Umgebung.** Infoveranstaltung zu den Themen „Gebäudeenergieausweis“ und „Wärmeschutz-Maßnahmen“ um 19.30 Uhr im „Storchenkeller“ in Winnenden, Marktstraße 24.
Verband der Heimkehrer, Ortsgruppe. Die „“Montagslerchen“ proben um 14 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderats im Jakob-Andreä-Haus und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, jeweils um 19.30 Uhr.

Di, 7.11. **Camping-Club Waiblingen.** Clubabend im „Schwäbischen Hof“ in Korb um 19.30 Uhr.
BIG WN–Süd. Kontakzeit von 11 Uhr bis 13 Uhr im BIG Kontur am Danziger Platz 8.
Haus der Diakonie. Um 20 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, Vortrag zum Thema „Innere Heilung durch Vergebung“.
Attac. Monatliches Treffen im Kulturhaus Schwanen um 20 Uhr.
FSV. C3-Spiel gegen den TB Beinstein 1 um 18.15 Uhr am Oberen Ring.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Der Seniorennachmittag im Jakob-Andreä-Haus beginnt um 14.30 Uhr. – „Die politische Theologie des Paulus“ mit Dekan Gröner in der Familienbildungsstätte um 20 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe übt um 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

Mi, 8.11. **BIG WN-Süd.** Multi-Kulti-Lukullisch, diesmal chinesisch, von 19 Uhr an im BIG Kontur am Danziger Platz 8. Anmeldungen unter ☏ 135 10 47 bis Freitag, 3. November.
Haus der Diakonie. Raucher-Entwöhnungsprogramm an sechs Mittwoch Abenden (bis 13. Dezember), jeweils von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, Raum 2.
FSV. A2-Spiel gegen den JSG Miedelsbach/Haubersbronn/Buhlbronn um 19 Uhr am Oberen Ring.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Treffpunkt am Rathaus um 9 Uhr zur Fahrt nach Korb, wo die zweieinhalbstündige Wanderung nach Hanweiler mit anschließender Einkehr beginnt.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission im Jakob-Andreä-Haus um 14.30 Uhr. – Jugendcafé „15 steps“ um 17 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Do, 9.11. **BIG WN-Süd**. Kontaktzeit mit Spieleangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr im BIG Kontur am Danziger Platz 8.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius/Jungsenioren: Podiumsgespräch zum Thema „Bestattungskultur heute“ um 14.30 Uhr im Antoniussaal.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauen- und Männerkreis mit Pfarrerin Rothe um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Andreästraße. – „Bibel für (Wieder-)Einsteiger“ mit Pfarrerin Eisrich um 20 Uhr in der Familienbildungsstätte.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Start für den Laternenumzug um 18 Uhr beim Kindergarten Obsthalde und beim Schulhof.

Fr, 10.11. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde**. Literatur auf der Spur mit Gedichten aus vier Jahrhunderten um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Sa, 11.11. **DLRG.** Der Schwimm-Wettkampf um den Albert-Thaler-Gedächtnispokal in verschiedenen Rettungsdisziplinen beginnt um 17.30 Uhr im Hallenbad Waiblingen.
Staufer-Gymnasium. Vernissage „Kunst am Staufer“ von 11 Uhr bis 15 Uhr mit Werken von Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Klassenstufen anlässlich der offiziellen Übergabe des Neubaus.

So, 12.11. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach.** Tageswanderung nach Großbottwar vormerken! Einzelheiten folgen.

Mo, 13.11. **Haus- und Grundbesitzerverein Waiblingen und Umgebung.** Info-Veranstaltung zum Thema „Wärmeschutzmaßnahmen“ und „Gebäudeenergieausweis“ um 19.30 Uhr im Jakobus-Haus, Seitenstraße 36 in Schwaikheim.

Di, 14.11. **BIG WN-Süd**. Kontaktzeit von 11 Uhr bis 13 Uhr im BIG Kontur am Danziger Platz 8.
Briefmarkensammler-Verein. Info-Abend um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe.

Mi, 15.11. **Katholisches Bildungswerk Rems-Murr.** Gemeinsam mit dem Evangelischen Bildungswerk werden Neuerscheinungen in der deutschen Literatur im Jahr 2006 bei einem voradventlichen Bücherschmaus mit Bewirtung in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck von 19.30 Uhr an vorgestellt.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung vom Berufsschulzentrum über das Schmidener Feld und Kostesol. Abfahrt 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung unter ☏ 3 39 39.

*

Hochwachtturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. – Die „Achim-von-Arnim-Stube“, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden: ☏ 1 80 37.
TV Bittenfeld, Abteilung Handball. Der Karten-Vorverkauf für das Spiel gegen den Bergischen HC „Bergische Löwen“ am Sonntag, 3. Dezember, in der Porsche-Arena in Stuttgart hat begonnen. Eintrittskarten gibt es bei Easy Ticket, ☏ (0711) 255 55 55 und an der Abendkasse. Gruppenrabatt ab 20 Personen möglich.
Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 7. und 14. November, jeweils von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, am Mittwoch, 8. und 15. November, von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr, am Freitag, 3. November, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, am Mittwoch, 8. und 15. November, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen am Mittwoch, 8. und 15. November, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. durch den Sozialrechtsreferenten Andreas Schreyer in der Geschäftsstelle Zwerchgasse 1, nach Voranmeldung unter ☏ (0711) 6 19 56-31. Sozialrechtsberatung am Donnerstag, 2. November, von 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr. Die allgemeine Sprechstunde findet am Freitag, 3. und 10. November, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. Am 8. und 15. November ist wegen Urlaubs keine Sozialrechtsberatung. – „Menschen mit und ohne Handicap“ am Samstag, 11. November; Fachausstellung von 9 bis 18 Uhr, Bühnenprogramm von 10 Uhr bis 12 Uhr. – Martinimarkt am verkauffsoffenen Sonntag, 12. November, vor der Geschäftsstelle, von 11 Uhr bis 18 Uhr. – Weinstubentreff am Montag, 13. November, von 19 Uhr an in der Weinstube Schäfergässle in Weinstadt-Großheppach.
AWO, Ortsgruppe. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 am Montag, 6. November, von 14 Uhr bis 17 Uhr.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Haus der Diakonie, Sucht- und Drogenberatung. Raucher-Entwöhnungsprogramm an sechs Abenden (jeweils mittwochs) vom 8. November bis 13. Dezember von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, Raum 2.
Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.
TSA – Tanzsportabteilung im VfL. Tanzen für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren jeweils mittwochs von 14.15 Uhr bis 15.15 Uhr in der neuen Halle am Oberen Ring. Weitere Infos unter ☏ 96 57 17. – Schnuppertraining bei der HipHop-Gruppe „Hot Dance Girls“ für Mädchen von 14 Jahren an, jeweils montags von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen Sporthalle des Staufer-Schulzentrums. Weitere Infos unter☏ 5 48 05. – Schnuppertraining für alle tanzfreudigen Paare jeweils freitags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr für Paare mit Kenntnissen und von 21 Uhr bis 22.30 Uhr für Paare mit guten Kenntnissen. Das Training findet in der neuen Sporthalle am Oberen Ring statt. Infos unter ☏ 3 27 18. – Schnuppertraining bei der Jazzdance-Gruppe „Dance Eruption“ donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Halle am Oberen Ring. Weitere Infos unter ☏ 4 34 88.
Tanzsportclub Staufer-Residenz. In drei neuen Kinder- und Jugendtanzgruppen werden Elemente aus lateinischen und Standardtänzen, modernem Tanz und Ballett vermittelt und zwar jeweils freitags von 14.30 Uhr bis 15.30 bzw. von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gymnastikraum der alten Sporthalle am Staufer-Gymnasium. Die Kinder-Turniertanzgruppe trainiert mittwochs von 17.45 Uhr bis 19.15 in der Turnhalle der Comeniusschule. Weitere Infos und Anmeldung unter ☏ (07191)73 40 51 oder jugendwart@staufer-residenz-waiblingen.de.
Sportkreisjugend Rems-Murr. Die diesjährige Ski- und Snowboardfreizeit findet vom 29. Dezember 2006 bis 6. Januar 2007 in Gsteig im Berner Oberland statt. Kinder im Alter von acht bis 15 Jahren können bei dieser Gelegenheit kostenlos snowboarden lernen oder einen Skikurs für Anfänger absolvieren. Informationen und Anmeldung unter ☏ 48 84 42 oder (0171) 93 49 142 bzw. http://www.sportkreisjugend-rems-muss.de.vu, niessner.albrecht @t-online.de.
DRK. Montags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr Seniorengymnastik mit den Schwerpunkten Sturzverhütung, Arthrose und Osteoporose für Frauen und Männer von 60 Jahren an (gezieltes Training in Ausdauer, Kraft, Balance, Koordination und Dehnungsübungen) und montags von 9.40 Uhr bis 10.40 Uhr Gedächtnistraining für Menschen von 60 Jahren an, jeweils in der Gemeindehalle Beinstein. – Das gleiche Training gibt es auch montags von 11 Uhr bis 12 Uhr im Martin-Luther-Haus (Rinnenäcker). – Neue Teilnehmer können jederzeit einsteigen. Infos von 18 Uhr an bei Heide Hofmann unter ☏ 5 85 30.

Do, 2.11. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Veranstaltungen zur Kinder-Bibelwoche: im Martin-Luther-Haus um 8.30 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 9 Uhr, im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 9.30 Uhr.
Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe. Bei der Ökumenischen Kinder-Bibelwoche bis 5. November dreht sichalles um die Person Jeremia. Täglich werden die Kinder der ersten bis sechsten Klasse basteln, singen, beten und Geschichten erleben. Anmeldung unter ☏ 2 32 02, Fax 20 22 74 oder j.lutz@gemeindejugend.de.
Waiblinger Weltladen. Treffen um 19 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.
CDU, Kreisgeschäftsstelle. Telefon-Sprechstunde mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Joachim Pfeiffer von 11 Uhr bis 12 Uhr unter ☏ (07181) 48 58 23.
BIG WN-Süd. Kontaktzeit mit Spieleangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr und Leseclub für Mädchen und Jungen von zehn Jahren an von 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr im BIG Kontur am Danziger Platz 8.

Fr, 3.11. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Im Bürgerhaus in Hohenacker zeigt Kurt Messner um 20 Uhr die Tonbildschau „Chile – Land der Extreme“; Eintritt frei.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Veranstaltungen zur Kinder-Bibelwoche: im Martin-Luther-Haus um 9 Uhr, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 9 Uhr und im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 9.30 Uhr. – Frauenliturgie im Nonnenkirchlein zum Thema „Vater und Mutter ehren“ um 18.30 Uhr.
BIG WN-Süd. Anmeldungen zu „Multi-Kulti-Lukullisch“ am Mittwoch, 8. November, sind bis heute möglich unter ☏ 135 10 47.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Die politische Theologie des Paulus“, am Dienstag, 7. November von 20 Uhr bis 21 Uhr. – „Laternentanz und Lichterglanz“ für Kinder von fünf bis sieben Jahren, am Donnerstag, 9. November, von 16 Uhr bis 18 Uhr. – „Homöopathische Behandlung grippaler Infekte – Schnupfen und Ohrenschmerzen“ am Freitag, 10. November, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – In den Herbstferien von 30. Oktober bis 3. November ist der Aki von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet (außer am Mittwoch, da Feiertag ist, und am Freitag wegen des Kinoprogramms). – Wegen einer Fortbildungsveranstaltung ist der Aki in der Woche darauf nur von Montag, 6. , bis Mittwoch, 8. November, geöffnet. Dann müssen alle beim Abriss einer Hütte mit anpacken. – Vom 13. bis 17. November werden Kunstwerke aus Mosaik hergestellt.

Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☏ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. – Drei neue Gruppen stehen zur Auswahl: „Aufbaustufe Ballspiele“ für Kinder von zehn bis zwölf Jahren, freitags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Staufer-Sporthalle. Beginn voraussichtlich am 10. November. – „Aufbaustufe Turnen und Tanz“ für Kinder von zehn Jahren an. In der neuen Staufer-Turnhalle beginnt dieser Kurs voraussichtlich am 10. November und findet dann jeweils freitags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Weitere Infos unter ☏ 98 221-25. – Auch für kleine Flitzer gibt es noch freie Plätze.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 2. November: Martha Zerrer geb. Hermann, Am Kätzenbach 48, zum 96. Geburtstag. Else Dickreuter geb. Köhler, Korber Straße 42, zum 85. Geburtstag. Ella Kreutzer geb. Otschofski, Stauferstraße 12, zum 85. Geburtstag..
Am Samstag, 4. November: Karoline Kümmerling geb. Brandmayer, Ackerwiesenstraße 25 in Beinstein, zum 91. Geburtstag. Barbara Warwel geb. Berhausen, Am Kätzenbach 50, zum 91. Geburtstag.
Am Montag, 6. November: Erwin und Lore Schmid geb. Fessele, Am Kätzenbach 83, zur Goldenen Hochzeit. Siegfried Ullrich, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 85. Geburtstag.
Am Dienstag, 7. November: Alma Feilmeier geb. Heidrich, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 85. Geburtstag.
Am Mittwoch, 8. November: Elisabeth Kuch geb. Seefried, Rötestraße 15, zum 94. Geburtstag. Heinz Mussbach, Im Liedvögele 14 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Im Fach Querflöte sind in Hegnach, Hohenacker und Waiblingen noch Plätze frei. Weitere Infos unter ☏ 1 56 11, info@musikschule-unteres-remstal.de oder beim Fachbereichsleiter Herrn Reiner Noirhomme, ☏ 16 59 432 direkt. – In den Rhythmik-Gruppen sind auch noch Plätze frei: im Kinderhaus im Sämann, montags, um 16.30 Uhr. In der Schillerschule in Bittenfeld, Raum 28, donnerstags um 14.10 Uhr. Burgschule Hegnach, Musiksaal, montags 16.10 Uhr. Bürgerhaus Hohenacker, montags 8.30 Uhr. Bangert-Kindergarten in Neustadt, donnerstags um 16 Uhr. – Auch in der musikalischen Grundausbildung für Erst- und Zweitklässler in der Comeniusschule gibt es noch freie Plätze: dienstags, 16.50 Uhr.

Spiel- und Spaßmobil des Stadt-Jugendreferats. Die „Kunterbunte Kiste“ mit Angelika, Claudio und Patrizia kommt montags, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an die Wolfgang-Zacher-Schule; dienstags von 14 Uhr bis 17.30 zum Jugendtreff nach Hegnach (Kirchstraße 49), mittwochs, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Club 106 beim Wasserturm und donnerstags, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff nach Hohenacker. Das Programm wechselt jede Woche. Bitte immer etwas zu trinken mitbringen. Bei Regen kommt das Spielmobil nicht.

Von Montag, 6. November 2006, an

Postagentur künftig in der Blumenstraße 37

Die Post im Gebäude in der Bahnhofstraße in Waiblingen wird geschlossen. Eine Postagentur öffnet am Montag, 6. November 2006, in der Blumenstraße 37 im Geschäft „Martin Linke Computer“. Dort werden den Kunden montags bis freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr Post- und Postbankdienstleistungen angeboten.

In der Michaelskirche Waiblingen

Bischof David aus Tirunelveli gestaltet Gottesdienst mit

Die Partnerschaft der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Waiblingen mit der südindischen Diözese Tirunelveli ermöglicht immer wieder interessante Kontakte und Begegnungen. Bischof David aus Tirunelveli ist in der Zeit vom 3. bis zum 8. November 2006 zu Gast in Waiblingen und wird den Gottesdienst am Sonntag, 5. November, um 10 Uhr in der Michaelskirche mitgestalten. Was Menschen in Indien dazu bewegt, Christen zu werden, wo Erneuerung in der Kirche auch aus ökumenischer Sicht ansteht und was ein zentraler reformatorischer Bibeltext heute zu sagen hat, dazu wird Bischof David gemeinsam mit Pfarrerin Dorothee Eisrich Impulse geben. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit zum Gespräch.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten während der Herbstferien bis zum 3. November: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Danach wieder die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Zukunftsorientierte Wäschepflege – Besichtigung der Firma RING-Wäscheservice“, am Mittwoch, 8. November, von 12.50 Uhr bis 15.30 Uhr. Treffpunkt Fa. Ring-Textil-Service, Theodor-Heuss-Straße 8-10 in Hohenacker. – „EDV-Einführungskurs“ mittwochs von 8. November bis 13. Dezember, jeweils von 18 Uhr bis 21 Uhr. – „Datensicherung und Wiederherstellung“ am Samstag, 11. November, von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☏ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet www.kunstschule-rems.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Semesterprogramm ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen erhältlich und kann von der Internetseite www.kunstschule-rems.de heruntergeladen werden. – In folgenden Veranstaltungen sind noch Plätze frei: „Traum-Türme“, für Kinder von acht bis zwölf Jahren am Samstag, 11. November und Sonntag, 12. November, jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr. – „Lithografie intensiv“ für Jugendliche und Erwachsene, am Freitag, 10. November, von 18 Uhr bis 21 Uhr, am Samstag, 11. November, von 14 Uhr bis 20 Uhr und am Sonntag, 12. November, von 14 Uhr bis 20 Uhr.

Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☏ 5 15 68, E-Mail:manfred-haeberle@seniorenzentrum-blumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☏ 5 15 74, Fußpflege unter ☏ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☏ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☏ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☏ 5 15 68. – Am Donnerstag, 2. November, um 15 Uhr wird der Film „Apokalypse“ gezeigt. – Abendcafé am Dienstag, 7. November, um 19 Uhr. – Diavortrag „Türkei – zwischen Europa und Asien“ am Donnerstag, 9. November, um 15 Uhr. – Martinsgansessen am Montag, 13. November, um 12 Uhr. Anmeldung bis Donnerstag, 9. November, möglich. – Abfahrt für den Ausflug ins Mercedes-Benz-Museum am Mittwoch, 15. November, um 13.50 Uhr. Anmeldung unter ☏ 5 15 68.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de**. Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. Am Mittwoch, 8. November: Henna-Tattoos. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag und am Donnerstag, jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr. Am Dienstag, 7. November: X-Box-Turniere. Am Donnerstag, 9. November: Kickerturnier. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am Freitag, 3. November: Henna Tattoos. Am Freitag, 10. November: Kickerturnier. – Youthbass Culture präsentiert „SKA – all night long“ mit „The Lost Banditoz“ und „The Skiptones“ am Samstag, 4. November, um 21 Uhr.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☏ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. **Angebote für Kinder:** Das Freizeithaus hat Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geöffnet. Außerhalb der Ferien gibt es immer dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr ein Sportangebot in der Salier-Turnhalle. – **Angebote für Erwachsene:** montags um 15 Uhr Handarbeits- und Basteltreff, um 16 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, um 18 Uhr Singkreis Korber Höhe; dienstags um 14 Uhr Treffpunkt für türkische Frauen, um 14.15 Uhr Handarbeitsgruppe, um 16.30 Uhr Spielenachmittag; freitags um 9 Uhr Kochgruppe, um 12 Uhr Mittagstisch. Am Samstag, 18. November, findet von 9.30 Uhr bis 16 Uhr ein Kurs im Aquarellmalen bei Eveline Evers statt. Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl ist begrenzt. – Angebote für Senioren: Backvorführung am Mittwoch, 8. November, um 14.30 Uhr. – Ausflug ins Daimler-Benz-Museum am Mittwoch, 15. November. Abfahrt um 13.40 Uhr an der Schulbushaltestelle.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Der Zeichentrickfilm „Die kleine Zauberflöte“ ist für Kinder von sechs Jahren an freigegeben und erzählt am Freitag, 3. November, um 15 Uhr die Geschichte von Prinz Tamino, seinem Gefährten Papageno und der schönen Pamina nach Mozarts Oper „Die zauberflöte“. Eintritt für Kinder drei Euro, für Erwachsenevier Euro. – Veranstalter: Stadt-Jugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos: Hannelore Glaser unter ☏ 20 53 39 13.

Frauenzentrum, Lange Straße 24, ☏ 1 50 50, E-Mail: frauenzentrum-waiblingen@t-online.de. – Öffnungszeiten des FraZ' und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel": Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Die Ausstellung mit Werken der Waiblingerin Vesna Erbach wird am Sonntag, 5. November, um 11 Uhr eröffnet. – Frauen-Geschichtswerkstatt am Dienstag, 7. November, um 19 Uhr.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 8. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☏ 5 52 95. Am Mittwoch, 15. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☏ 2 96 52. Am Mittwoch, 22. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☏ 1 86 91– Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 6. und 13. November, jeweils von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☏ (07146) 4 29 79. Am Montag, 20. November, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☏ 2 19 19. Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 10. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☏ 9339-24. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 9. November, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☏ 5 41 88. Am Montag, 13. und 27. November, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 56 53 71.

BüBi Am Dienstag, 14. und 28. November, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☏ (07146) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Samstag, 4. November, 9 Uhr, Ghibellinensaal
Antik-, Edelträdel- und Sammlermarkt für Jung und Alt
Mehr als 100 Antikhändler bieten Antiquitäten und Einzelstücke zum Tausch oder Kauf an. Veranstalter: Messe-Team Zahner, Karten für 3 Euro (ermäßigt 2,50) nur an der Tageskasse.

Samstag, 4. November, 20 Uhr, Welfensaal
Lieder von Hugo Wolf und Franz Schubert
Nik Kevin Koch, Tenor, Musikhochschule Köln; Silvia Nitschke,Klavier, Musikhochschule Zürich. Veranstalter: Nik Kevin Koch, Waiblingen. Kartenvorverkauf bei den Filialen der Volksbank Rems eG in Neustadt, Hohenacker und Bittenfeld.

Sonntag, 5. November, 10 Uhr, Ghibellinensaal
Tag der Gemeinschaft
Bezirksgottesdienst der Landeskirchlichen Gemeinschaft WBB. Veranstalter: Landeskirchliche Gemeinschaft, Eintritt frei

Samstag, 11. November, 19 Uhr, Ghibellinensaal
Ausschnitte aus dem Schaffen
der Mitglieder des Film- und Videoclubs
Veranstalter: Film- und Videoclub Waiblingen, Eintritt frei.

Sonntag, 12. November, 16.30 Uhr, WN-Studio
Burma/Myanmar – Das goldene Land der Pagoden
Unberührte Landschaften, Klöster, Paläste Burmas. Veranstalter: Die Besondere Reise. Eintritt frei.

Mittwoch, 15. November, 19.30 Uhr, WN-Studio
Bruderschaften und Beginen in Waiblingen
Vortrag mit Dr. Ehmer vom Landeskirchlichen Archiv in Stuttgart. Veranstalter: Heimatverein. Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☏ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☏ 20 01-24.

Jubiläumskonzert am Sonntag, 12. November 2006, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen

Sinfonisches Großes Blasorchester „in concert“

Aus einer kleinen Kapelle hat sich im Lauf der vergangenen 100 Jahre ein sinfonisch besetztes Blasorchester mit 65 Musikern gebildet - das Große Blasorchester, Keimzelle und Aushängeschild des Städtischen Orchesters Waiblingen. Karten für das Jubiläumskonzert am Sonntag, 12. November 2006, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☏ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse erhältlich.

Unter der Leitung von Dirigent Roland Ströhm reicht das Repertoire des leistungsstarken Orchesters heute von sinfonischer Originalliteratur über Bearbeitungen klassischer Werke bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik. Ströhm versteht es, dem Publikum alle Klangfarben eines sinfonischen Blasorchesters zu präsentieren und hat es sich zur Aufgabe gemacht, sein Orchester überregional als eins der führenden sinfonischen Blasorchester zu etablieren. Er legt auf die Kooperation mit namhaften Solisten Wert und hat dieses Mal mit einem besonders populären zusammen gearbeitet: Johan de Meij, international renommierter Musiker, Komponist und Dirigent, studierte Posaune und Dirigieren am Königlichen Musikkonservatorium in Den Haag. Schon für seine erste große Komposition für sinfonisches Blasorchester, die Sinfonie Nr. 1 „The Lord of the Rings“, gewann de Meij 1989 den anerkannten Sudler Composition Award in den USA. Zahlreiche weitere internationale Auszeichnungen folgten. Außer als Komponist ist de Meij auch als Musiker in verschiedenen Bereichen tätig: Er spielt Posaune im Orchester „De Volharding“, im Amsterdam Wind Orchestra und im Radio Kammerorchester.

Das abwechslungsreiche Programm beinhaltet Ralph Vaughan Williams' „Toccata Marziale“, Hans Gáls „Promenadenmusik“ und H Arlends/E. Y. Harburgs „The Wizard of Oz“ unter der Leitung von Roland Ströhm sowie die Stücke „Jazz Suite No. 2“, „March“, „Lyric Waltz“, „Dance II“ und „Waltz No. 2“ von Dmitrij Schostakowitsch unter der Leitung Johan de Meijs. Außerdem gibt dieser seine Werke „The Wind in the Willows“ und „Klezmer Classics“ zum Besten.

Jubiläumskonzert des Blasorchesters am Sonntag, 12. November 2006, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen.

Im Bürgerzentrum Waiblingen

Klassischer Liederabend

„Sänger zu sein ist eine der schönsten Berufungen. Mit Gesang menschliche Emotionen wie Liebe, Sehnsucht, Einsamkeit, Schmerz und Freude auszudrücken und meinen Zuhörern nahe zu bringen, einen emotionalen Bezug herstellen.“ Das will der Sänger Nik Kevin Koch an seinem Liederabend am Samstag, 4. November 2006, um 20 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums erreichen. Karten dazu sind bei Volksbank Rems in Waiblingen, Bittenfeld, Hohenacker und Neustadt und an der Abendkasse erhältlich.

Mit Werken von Franz Schubert und Hugo Wolf wird der Waiblinger Tenor, der schon mit bedeutenden Dirigenten wie Marcus Creed, Christoph Spering, Laurent Gendre und Frieder Bernius zusammen arbeitete, diesen Abend füllen. Dabei begleitet ihn Silvia Nitschke meisterhaft auf dem Klavier. Nik Kevin Koch erhielt seine Gesangsausbildung in Köln und Zürich und sang schon im Bereich der Oper Partien wie etwa die des Jaquino bei den Sommerfestspielen 2005 auf Schloss Werdenberg in der Schweiz, des Monsieur Vogelsang in Bonn, sowie weitere Opern- und Operettenpartien am Opernhaus Köln. Dem Waiblinger Publikum ist der Tenor sicherlich noch vom „Neustadter Schillerpfad“ bekannt.

In der Bittenfelder Ulrichskirche

„Bella Voce“ zu Gast

Das Ensemble „Bella Voce“ aus Degerndorf gastiert am Freitag, 3. November 2006, um 19 Uhr in der Evangelischen Ulrichskirche in Waiblingen-Bittenfeld. „Bella Voce“ besteht aus zehn Stimmen, die von Klavier und Cajon (ein spanisches Ryhthmus-Instrument) begleitet werden. Die gemeinsame, fast enthusiastische Freude an der Vokalmusik verbindet die Mitglieder. In den vergangenen Jahren wurde das Bittenfelder Publikum in der übervollen Ulrichskirche regelmäßig davon angesteckt. Die Mitglieder des Ensembles verfügen über lange Chor-Erfahrung und haben zum Teil ausgebildete Solostimmen. Vorgetragen werden Ensemble-Stücke ebenso wie Soli der einzelnen Sänger und Sängerinnen. Das Repertoire des 1999 gegründeten Ensembles beinhaltet Melodien und Arien aus der Klassik, erdigen Gospel bis hin zu Chorsätzen für Stücke aus der Popmusik und Musicals. Eintritt frei.

„Waiblinger Kultur-Spektrum"

Das November-Programm ist da

Das November-Programm 2006 des „Waiblinger Kultur-Spektrums" ist erschienen. Das Heftchen wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in der Stadt. Es liegt im Foyer des Rathauses aus und bei den Ortschafts-Verwaltungen. Außerdem ist es bei den Karten-Vorverkaufsstellen erhältlich, bei der Stadtbücherei und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kulturamt, ☏ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail: kartenkulturamt@waiblingen.de.

„Zeugin der Anklage“

Tatort: das Bürgerzentrum

Das Berliner Kriminaltheater spielt Agatha Christies „Zeugin der Anklage“. Der Tatort: Der Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Die Tatzeit: Donnerstag, 9. November 2006, 20 Uhr. Die Lizenz zum Zuschauen gibt's in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☏ (07151) 5001-155, bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse. Alle Indizien deuten darauf hin: Leonard Vole ist schuldig. Ohne Zweifel ist er, arbeitslos und pleite, der Mörder einer wohlhabenden, allein stehenden älteren Dame. Selbst aus dem Mund seiner Frau klingt sein angebliches Alibi unglaubwürdig. Sir Wilfrid Robarts, der als einziger noch an Voles Unschuld glaubt, will nur eins: „Die Wahrheit, nichts als die Wahrheit“. Diese setzt sich schließlich auch durch, jedoch auf besonders unerwartete Weise. In diesem meisterhaften Thriller, berühmt durch Billy Wilders Verfilmung mit Marlene Dietrich und Charles Laughton, steigert die „Queen of Crime“ die Spannung bis zum spektakulären Showdown im Gerichtssaal. Gewürzt mit viel Humor, „very British“ und ohne Angst vor überlebensgroßen Vorbildern hat Regisseur Wolfgang Rumpf das Stück inszeniert.

Stadtbücherei Waiblingen

Geänderte Öffnungszeiten

Die Ortsbüchereien sind in den Herbstferien bis 4. November 2006 geschlossen. – Die Stadtbücherei im Marktdreieck ist in den Herbstferien zu den üblichen Zeiten offen: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Die deutsch-türkische Familie

„Candlelight Döner – Geschichten über meine deutsch-türkische Familie“ am Donnerstag, 9. November 2006, um 20 Uhr in der Stadtbücherei Waiblingen im Treff im Marktdreieck (UG) mit Asli Sevindim. Sie ist die älteste Tochter einer türkischen Familie. Die WDR-Moderatorin Sevindim plaudert an diesem Abend aus dem deutsch-türkischen Nähkästchen. Mit viel Humor und Selbstironie erzählt sie von Liebe und Leben „alla turca“ – und wie es ist, wenn ihr deutscher Freund die ultimative Schwiegersohnprüfung mit ihrem Vater bestehen muss, den alle nur „Ali der Barbar“ nennen. Der Eintritt kostet vier Euro (ohne Bewirtung mit landestypischen Getränken). Die Buchhandlung Hess ist mit einem Büchertisch vertreten. Der Abend wird in Kooperation mit dem Büro für Ausländerarbeit im Zusammenhang mit der Reihe „Freundschaft der Nationen“ veranstaltet.

Waiblinger WeihnachtsWelten von 2. bis 20. Dezember

Darsteller aller Art – Auf die Bühne!

Bei den „Waiblinger WeihnachtsWelten“ von 2. bis 20. Dezember 2006 in Waiblingen soll es eine Bühne auf dem Marktplatz mitten im Weihnachtsmarkt geben. Die Marketing- und Tourismus GmbH sucht Schulklassen, Kindergärten, Chöre, Vereine, Organisationen oder auch Einzelpersonen, die sich vorstellen können, auf dieser Bühne aufzutreten und gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, für sich zu werben. Jeden Abend soll es um 18 Uhr Live-Auftritte geben. Gesucht werden Beiträge aus allen denkbaren Bereichen wie Musik, ob instrumental oder Gesang, Tanz, Theater, Jonglage, Lesung, Komik oder Parodie. Bewerbungen nimmt die MuT bis 7. November per E-Mail unter heidrun.rillingmayer@waiblingen.de, unter ☏ (07151) 50 01-565 oder per Fax unter 5001-447 an.

Waiblingen Kalender für das Jahr 2007

Der Waiblingen Kalender für das Jahr 2007 erscheint Anfang November. Zu sehen sind neue Waiblinger Aspekte, anspruchsvoll vom Waiblinger Fotodesigner Peter Oppenländer fotografiert und vom Waiblinger Grafiker Bernhard Salzer gestaltet und in Kalenderform gebracht. In Zusammenarbeit mit der Stadt Waiblingen weist der Kalender wieder die wichtigsten kulturellen Ereignisse aus, damit können sich die Gäste und die Einwohner einen Monatsüberblick über der Veranstaltungen in Waiblingen schaffen. Auf vielfachen Wunsch hin wurde die Kalenderblätter mit informativen Postkarten-Rückseiten ausgestattet. Eigenwillig und außergewöhnlich soll der Kalender sein. Deshalb wurde er für das Jahr 2007 im Querformat angelegt. Das handliche Format von 29,7 Zentimeter mal 10,5 Zentimeter erlaubt einen kostengünstigen Versand zum Beispiel als Weihnachtsgeschenk in einem eigenen, hochwertigen Briefumschlag, der auf Wunsch ebenfalls erhältlich ist.

Der Kalender in limitierter Auflage ist für zehn Euro im Rathaus erhältlich, im Büro der Touristinformation (i-Punkt) in der Langen Straße 45, im Museum der Stadt Waiblingen, in der Buchhandlung Hess, bei Foto Saur oder direkt bei Peter Oppenländer unter peteroppenlaender@t-online.de und bei Bernhard Salzer unter info@salzer-werbeagentur.de.

Der Traum vom Häusle – aber in der neuen Heimat

(red) Die Ausstellung „Zwischen Kommen und Gehen . . . und doch bleiben – Gastarbeiter in Deutschland zwischen 1955 und 1973“ zeigt nicht nur die Geschichte der Anwerbung von „Gastarbeitern“ in dieser Zeit, sondern es werden auch persönliche Lebenswege beleuchtet. Sie wurde Federführung von „SWR International“ zusammen gestellt und ist bis noch bis zum 18. November 2006 in der Stadtbücherei zu den gewohnten Öffnungszeiten zu sehen. Als eine der bereicherndsten Ausstellungen bezeichnete Oberbürgermeister Andreas Hesky die Ausstellung, die anschaulich mit teilweise sehr persönlichen Dingen wie Fotos, einem gefüllten Koffer oder sogar einem Brautkleid an die Anfänge erinnert. Diese Stücke wurden den Organisatoren, maßgeblich wurde die Ausstellung von Arnd Kolb konzipiert, von ehemaligen „Gastarbeitern“ zur Verfügung gestellt. Ergänzt werden die ganz persönlichen Gegenstände durch Schautafeln mit Informationen über die ersten Jahre der Ausländerbeschäftigung in Deutschland. In diesem Zeitraum waren 14 Millionen Arbeitsmigranten nach Deutschland gekommen, elf Millionen kehrten wieder zurück, viele haben aber in Deutschland, auch in Waiblingen eine neue Heimat gefunden. Waiblingens Ausländerratsvorsitzender Antonio Fierro verdeutliche dies an seiner eigenen Familiengeschichte: 1958 sei sein Vater mit dem Gedanken nach Deutschland gekommen, etwas Geld für den großen Traum eines eigenen Häusles zu sparen. Doch der Traum erfüllte sich nicht so rasch wie erhofft. 1968 war es dann so weit, die Familie wurde nachgeholt. Der kleine Antonio Fierro wollte wieder nach Hause, doch sein Vater sagte ihm, „das ist jetzt dein zu Hause“. Seine Familie lernte die deutsche Sprache und schon war das Land nicht mehr fremd. Und auch als sein Vater gestorben war, wurde nicht lang überlegt – er wurde hier begraben. Durch ein aufgelegtes Gästebuch erhofft sich die Ausländerbeauftragte weitere Einblicke in die Familiengeschichten der in Waiblingen eine Heimat Gefundenden.

Foto: Redmann

Ausstellungen, Galerien

Foyer im Rathaus Waiblingen – Kurze Straße 33. Die Ausstellung mit Werken der Mitglieder der Fotogruppe Schwanen zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ ist bis zum 10. November zu sehen: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, sowie donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
Galerie der Stadt Waiblingen – Kameralamt, Lange Straße 40. Die Ausstellung „Schwarz und mehr Farben“ mit Werken von Gerhard Langenfeld ist bis zum 19. November, dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 13 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr sowie von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.
Galerie im Druckhaus Waiblingen – Siemensstraße 10. Malereien, Zeichnungen und Collagen von Klaus-Dieter Schmidt sind noch bis zum Freitag, 3. November, montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr zu sehen. Am Feiertag ist die Ausstellung zu.
Autohaus Lorinser – Alte Bundesstraße 45. Action-Sportbilder (Fußball, Basketball, Tennis u. a.) des Waiblinger Malers Jo Hinko wurde bis 19. November verlängert. Öffnungszeiten und weitere Auskünfte unter ☏ 136-21 05.
Staufer-Gymnasium – Mayenner Straße. Vernissage zur Ausstellung „Kunst am Staufer“, am Samstag, 11. November, von 11 Uhr bis 15 Uhr im Neubau. Zum Auftakt spielt die Bigband des Staufer-Gymnasiums.
„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☏ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.
„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilcollagen und Quilts im eigenen Atelier, freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☏ 5 39 06).
„Schaufenster Bad Neustädtle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

Marionetten-Theater

„Theater unterm Regenbogen" – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. **Für Erwachsene um 20 Uhr:** „Don Quijote“, eine Inszenierung mit beweglichen Skulpturen, Malerei, Musik und Sprache und einem spanischen Essen am Samstag, 4. November. – „Aladin“, mit orientalischer Bewirtung, Am Samstag, 11. November, um 20 Uhr. – **Für Kinder um 15 Uhr:** „Das tapfere Schneiderlein“ für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 5. November. – „Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhilft“ für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 12. November, um 15 Uhr.

kulturhaus schwanen waiblingen

Tanzlounge freitagnachts

Die beiden DJs Konstantin Seibold und Leif Müller sind zurück und werden Waiblingen zweimal im Monat freitagsnachts von 21.30 Uhr an in der Kulturbar Luna musikalisch „einheizen“: Das nächste Mal am Freitag, 3. November. Der Eintritt ist frei.

Lange Klezmernacht

Lange Klezmernacht zum Jahrestag der Reichspogromnacht mit den Klezmerkapellen „Shlamazel“ aus Waiblingen und „Chelesta“ aus Leipzig am Donnerstag, 9. November 2006, um 20 Uhr. – Eine westöstliche Klezmernacht zur Erinnerung an gemeinsame geschichtliche Erfahrung. Gemeinsam geht das besser, die Trauerarbeit, ohne zur Trauergestalt zu werden, und erst recht im „Schönen“, in der Kunst. Was eignet sich dazu besser als gerade Klezmermusik – nicht Todeszeugnis, sondern Lebenszeugnis der Kultur der osteuropäischen Juden –, welche die ganze Kälte und Wärme des Lebens formuliert. Wie jede wirkliche Erinnerung das Erinnerte bewusst interpretiert, so verwandeln – und bewahren dadurch erst – die beiden Gruppen „Chelesta“ und „Shlamazel“ das historische Material des Klezmers durch seine klare Anverwandlung und Verwendung in heutigem Kontext.

Für die **„Kapelye Shlamazel“** ist dieses Konzert zudem nach neun Jahren ihr letztes! The Last Bulgar! Shlamazel löst sich auf. Neun Jahre lang unzählige Auftritte in ganz Deutschland und Österreich sowie in Belgien und Frankreich mit musikalisch-literarischen Produktionen wie „Jossel Wassermanns Heimkehr“ und „Wo Menschen und Bücher lebten“ und ihren konzertanten Programmen. Zum Abschlussfest möchten die Grenzgänger des Klezmers, die schon immer zeitgenössische Elemente wie Rock und Jazz in die überlieferten Themen mit einarbeiteten, gemeinsam mit den Kollegen aus Leipzig das Kulturhaus Schwanen noch mal zum Kochen bringen. Besetzung: Tobias Escher, Schlagzeug, Akkordeon; Axel Grau, Gesang, Akkordeon; Peter Stepan, E-Gitarre; Kathrin Veser, Klarinette; Matthias Wolf, E-Bass, Kontrabass.

Und jetzt **„Chelesta“**: Balkan Brass aus L.E.! Ihre von der Band selbst als „future traditionals“ bezeichneten Stücke erweitern durch die Mischung aus traditioneller osteuropäischer Musik, Jazzimprovisationen, Rockeinflüssen sowie Tanzrhythmen einmal um den Globus die herkömmlichen Vorstellungen von Balkan-Musik. Fünf bekennende Rockmusik-Fans begeben sich in ein gemeinsames Abenteuer, das mit einer schlichten Klezmer-Melodie beginnt, bei einer Hip-Hop-Polka das Publikum toben lässt und mit lässig jonglierten Jazz-Soli die Atmosphäre transformiert. Besetzung: Mike Meyer, Tuba, Bassgitarre; Jewgeni Larin, Klarinette, Saxophon, Gesang; Michael Glucharen, Trompete, Ventilposaune, Gesang; Daniel „Jack“ Wolf, Schlagzeug, Xylophon, Gesang; Birgit Fleischfresser, Akkordeon, Gesang. Der Rest des Abends ist ein wie auch immer gearteter musikalischer Akt ohne Netz und Datensicherheit. Eintritt: Vorverkauf 13 Euro, Abendkasse 15 Euro/erm. elf Euro (ohne Bestuhlung.

„Suden Aika“ – Zeit der Wölfe

A-cappella-Konzert am Mittwoch, 15. November 2006, um 20 Uhr mit der Gruppe „Suden Aika“ (FIN) und dem Titel „Zeit der Wölfe“ – ein neues Kapitel in der Vokalkunst finnischer Frauen. In der Besetzung mit Liisa Matveinen, Gesang, Kantele; Tellu Turkka, Gesang, Kantele, Moraharpa; Katariina Airas und Nora Vaura, Gesang.

Dieses Gipfeltreffen vier herausragender Sängerinnen aus Finnland eröffnet ein ganz neues Kapitel nordischer Vokalkunst. In den bewegenden Geschichten und den atemberaubenden Verflechtungen der vier Frauenstimmen entfaltet sich die Mystik und die poetische Kraft des „Runolaulu“, des finnischen Gedichtgesangs.

Ausgangspunkt für ihren musikalischen Brückenschlag von der Frühgeschichte Finnlands bis in die Gegenwart ist eine Sammlung uralter finnischer Lieder und Balladen (die „Kanteletar“) von Elias Lönnrot, der auch das finnische Nationalepos „Kalevala“ geschaffen hat. Diesen literarischen Schatz ergänzt das Quartett durch eigene Kompositionen und Texte. Ohne jede Künstlichkeit erklingt ein sphärisch dichter, fast minimalistischer Gesang, gelegentlich begleitet von der schwedischen Moraharpa, einer Art Drehleier-Geige, und dem finnischen Nationalinstrument, der zitherähnlichen Kantele.

„Wir möchten, dass unsere Seelen zusammen singen. Wir singen im Stil des ‚Runolaulu', was ‚Gedichtgesang' bedeutet. Diese Tradition lieben und achten wir. Unseren Klang entdecken wir gemeinsam durch Improvisation und Begegnung über die Stimme. Der wichtigste Aspekt in unserer Arbeitsweise ist, sich ganz in die Musik hineinzubegeben. Wir tüfteln nicht an detaillierten Arrangements, die Details, die Farben kommen von selbst – wir öffnen uns und lassen es geschehen. Wenn man zusammen improvisiert und sich dabei in die Augen schaut, zuhört, singt, wieder zuhört und singt, dann kannst du den Moment erleben, wo die Zeit stehen bleibt und man miteinander im Ein-Klang ist.“ Suden Aika bedeutet „Zeit der Wölfe“. Der Wolf ist für viele Menschen eine teuflische Figur, aber für mich steht er für Freiheit, Wahrheit und etwas Wildes. Das ist Suden Aika.“ (Tellu Turkka). Eintritt: Abendkasse zwölf Euro/erm. neun Euro, Vorverkauf elf Euro.

Karten-Reservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☏(07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Film- und Videoclub

Filmabend verspricht spannende Beiträge

Wie schon zur lieben Tradition geworden, zeigt der Film- und Videoclub Waiblingen am Samstag, 11. November 2006, um 19 Uhr (Saalöffnung 18.30 Uhr) im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums bei seinem öffentlichen Filmabend einen Querschnitt durch die Arbeiten seiner Filmclub-Mitglieder. Auf acht Filme soll schon einmal neugierig gemacht werden: Der Waiblinger Verleger Albrecht Villinger hat für seine Heimatstadt viel getan; Georg Fuchs kocht gern ohne Rezept; Hans-Georg Dempwolff ist der Meinung, dass Mecklenburg gar nicht so weit weg und sehr gastfreundlich ist; Rolf Laun führt die Zuschauer in ein weitgehend unbekanntes Land; Heinz Maurer und Rudi Ratzka erinnern an einige ihrer Stationen; Wolfgang Kiunke hat wieder einen alten 16-Millimeter-Film ausgegraben und zeigt Aktivitäten des Vereins „Ghibellinia“ auf der Rems.

Und wie in den vergangenen Jahren auch, war Peter Beck als Stadtfilmer in Waiblingen unterwegs. Unterstützt wurde er von Hans-Georg Dempwolff und Wolfgang Kiunke. In elf Beiträgen erzählen sie Ereignisse aus dem ersten Halbjahr 2006. Frank Lauter hat einen Selbstversuch in Finnland gestartet und zum Abschluss gibt's eine Eine-Minute-Geschichte. Der Eintritt ist frei.